

# Katalog

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 100

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Katalog





1

PIERROT H. 18,5 cm

A 1001 (D 283)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 3. 6. 1913

Erstausformung 1913



Tänzer mit weicher Halskrause tief am Boden kniend. Die Arme in überlangen Ärmeln versteckt und in ausdrucksstarker Pose verschränkt. Mit weit zurückgelehntem Kopf und geschlossenen Augen möchte er seine Dame beeindrucken und gewinnen.

Farben: Anzug eierschalenfarbig getönt mit kleinen, hellbraunen Tupfen. An den Seiten purpurne Schleifen, dunkelbraune Kröse, schwarze Kappe, Gesicht leicht staffiert.

Dies ist die rechte Figur der fünfteiligen Figurengruppe aus dem Ballett «Karneval». Fr. v. Volto bezeichnet diese Figur als Harlekin und nennt als Modell den Tänzer Bolm. Dies mag einmal zugetroffen haben, doch die Rolle des Harlekin wurde 1910 von Nishinsky getanzt.

Bezeichnung in der Manufaktur: Pierrot und Bajazzo

Meissen, Manufaktur, Inv. 3706, Ausf. 1952.

Lit.: Fr. v. Volto: P. Scheurich — Porzellane. Berlin 1928, S. 20; — Peter Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: *Keramikkfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70*, 1966, Abb. 25 nach S. 12. — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang 1*, dort «Bajazzo» genannt. — G. Reineking von Bock: P. Scheurich in Meissen. In: *Kunst und Antiquitäten, Heft 4*, 1983, S. 67.

2

FLORESTAN H. 23 cm

A 1002 (D 284)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 3. 6. 1913

Erstausformung 1913

Biedermeierherr weit ausschreitend, die linke Hand verzückt an die Brust gelegt.

Farben: blaugrüner Gehrock mit schwarzem Kragen, weisses Revers mit rosa Rose, blaue Halsschleife. Braunkarierte Hosen, braune Haare, Gesicht leicht staffiert.

Florestan ist die linke Randfigur aus dem Zyklus der fünf Figuren des Russischen Balletts «Karneval». Sie wurde vom Tänzer Novikov als eine Figur der italienischen Komödie getanzt.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4615, Ausf. 1924—1934.

*Lit.: Deutsche Form im Kriegsjahr. Jb. d. Deutschen Werkbundes 1915, Taf. 85. — H. Bethge: P. Scheurich. In: Die Kunst, 35, 1917, S. 387. — Fr. v. Volto, S. 20. — Ausstellungskatalog: Les Ballets Russes de Serge de Diaghilev. Strassburg 1969, Nr. 53. — Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Kunstgewerbemuseum Köln, 1975, Nr. 161. — H. Jeddig: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 129, Abb. 180. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 2 (Ausf. 1913). — G. Reineking von Bock: P. Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, S. 67.*



3

ESTRELLA H. 27 cm

A 1003 (D 285)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 3. 6. 1913

Erstausformung 1913

Tänzerin mit Schuttenhut beim Spitzentanz schreitend. Die Finger der einen Hand hat sie schüchtern an die Lippen gelegt, ihren Kopf unentschlossen zur Seite geneigt.



Diese Rolle wurde von Vera Fokina getanzt, die hier dargestellt ist. Sie trägt ein Kostüm in der Art der späten Biedermeierzeit mit vierfach gestuftem Rock und zwei Rüschen an der Ansatznaht. Der Rock mit grünen Schleifen und aufgemalten Blüten verziert.

Farben: grünes, rosagefüttertes Schultertuch. Am Schuttenhut rosa Band.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4612, Ausf. 1934—1938 (erworben 1938).

*Lit.: H. Bethge: P. Scheurich. In: Die Kunst, 35, 1917, S. 387. — O. Pelka: Keramik der Neuzeit. Leipzig 1924, S. 20, Abb. 10. — Ausstellungskatalog: Les Ballets Russes de Serge de Diaghilev. Strassburg 1969, Nr. 52. — Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Kunstgew. Museum Köln, 1975, Nr. 162. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 3, Ausf. 1924. — G. Reineking von Bock: P. Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, S. 67.*

4

PAPILLON H. 26,5 cm

A 1004 (D 286)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 3. 6. 1913

Erstausformung 1913



Tänzerin beim Spitzentanz, ein Bein erhoben, beide Arme nach links ausgestreckt. Ihr Rock ist mit sieben, z. T. hellblau paspelierten Rüschen besetzt, zwei Rüschen sind dunkelblau. Das Oberteil mit bunten indianischen Blüten bemalt. Weisse Kappe mit blauen Ohrrosetten. — Dies ist die rechts stehende Figur der fünfteiligen Figurengruppe aus dem Ballett «Karneval». Sie stellt die Tänzerin Eduardova aus dem Russischen Ballett dar.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4614, Ausf. 1934—1938 (erworben 1938).

*Lit.: Deutsche Form im Kriegsjahr. Jb. d. Deutschen Werkbundes 1915, Taf. 85. — Fr. v. Volto, S. 20. — Ausstellungskatalog Les Ballets Russes de Serge de Diaghilev. Strassburg 1969, Nr. 54. — Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Kunstgewerbemuseum Köln, 1975, Nr. 163. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 129, Abb. 179. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 5. — G. Reineking von Bock: P. Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 67.*



5

HARLEKIN und COLOMBINE H. 27 cm

A 1005 (D 287)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 3. 6. 1913

Erstausformung 1913

Tänzerpaar sich küssend. Colombine steht auf den Schuhspitzen und erlaubt dem Harlekin lächelnd kokett, sich ihr schmeichelnd zu nähern. Dargestellt ist das Solistenpaar Michail Fokin und Vera Fokina oder Nishinsky mit Kar-sawina, die alle diese Rollen getanzt haben.

Farben: weisser Rüschenrock mit hellblauen Schleifen. Rote, gelbe und blaue Rosen im Haar. Gesicht, Fingerspitzen, Füße leicht fleischfarben staffiert. Harlekin: rote, blaue, grüne, gelbe und schwarze Rhomben auf der Hose. Strümpfe, Schleifen, Kletsche und Kappe schwarz. Gesicht und Hände kräftig fleischfarben staffiert.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7546, Ausf. 1926.

Lit.: H. Bethge: P. Scheurich. In: *Die Kunst*, 35, 1917, S. 386. — Fr. v. Volto, 1928, S. 19. — Peter Mediger: *Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper*. In: *Keramikkreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt* Nr. 70, 1966, Abb. 24. — H. Jedding: *Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts*. München 1981, S. 128, Abb. 178. — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 4*. — G. Reineking von Bock: *P. Scheurich in Meissen*. In: *Kunst und Antiquitäten*, 1983, Heft 4, S. 67.



6

GECK H. 23,2 cm

A 1006 (F 235)

Modelleingang 23. 3. 1917

Erstausformung 1917

Auf der Rückseite des Sockels sehr klein geritzt: «Scheurich» (Abb.).

Eitel und selbstbewusst auf ein Postament gestützter Biedermeierherr, die linke Hand auf die stark herausgedrückte Hüfte gestützt. Auf dem Postament Medaillon mit Amor.

Farben: zartvioletter Frack mit weißem Revers, weiße Hose, schwarze Hemdschleife. In seinen Händen rotes Buch mit grünem Schnitt und gelben Ecken. Am Postament grüner Wein mit blauen Beeren, am Boden gemalte rote Rose. Haare dunkelbraun.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3678, Ausf. 1917, repariert.

Lit.: *Fr. v. Volto*, 1928, S. 22 (bezeichnet als «Zeichner Franz Christophe»). — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 7.* — *G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 69.*

7

BIEDERMEIERDAME H. 27,5 cm

A 1007 (F 241)

Modelleingang 25. 10. 1917

Erstausformung 1918

Ausformung von 1918 am Sockel rechts unter der Gewandfalte sehr klein geritzt: «Scheurich»

Verschämt ruhig stehende Dame in der Mode um 1830, den Kopf leicht geneigt, als warte sie verträumt darauf, angesprochen zu werden. Den linken Arm hat sie auf ein Postament gestützt, auf dem ein Umschlagtuch mit Quasten liegt.

Bemalung des Mustermodells in der Manufaktur von 1918: weißes Kleid mit blauen Paspeln, blaue Schleife im dunklen Haar. Umschlagtuch gelb mit blauen Quasten. Rote Rose.

Das abgebildete Modell von 1924 hat keine Signatur. Auf dem Kleid fehlt die Bemalung der Paspeln. Das Umschlagtuch ist rosa mit rosa Quasten.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7550, Ausf. 1924.

Lit.: *Fr. v. Volto*, 1928, S. 22. — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 8.* — *G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 69.*



8

BAJAZZO H. 26,5 cm

A 1008 (F 261)

Figur aus dem Russischen Ballett

Modelleingang 5. 10. 1918 als Bajazzo

Erstausformung 1919

Auf der Rückseite des Postaments geritzt «Scheurich»

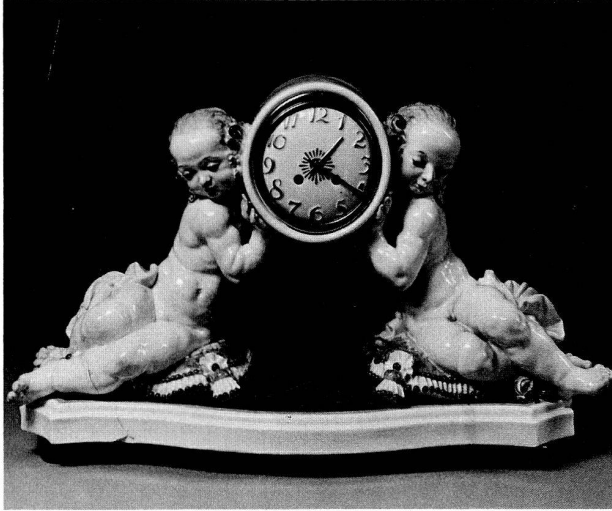
Tänzer in geschraubter Bewegung, die Arme stark angewinkelt. Schwarze Maske über den Augen. Rote, blaue, grüne, gelbe und schwarze Rhomben auf der Hose. Strümpfe und Kragenschleife schwarz. Gesicht und Hände fleischfarben staffiert.

Mit dieser Figur hat P. Scheurich vermutlich den Tänzer Vaclav Nishinsky portraitiert. In den ersten Jahren der Aufführung durch das Russische Ballett wurde diese Figur jedoch auch von Michail Fokin getanzt.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4613, Ausf. 1924—1934.

*Lit.: Fr. v. Volto, S. 20, 21. — P. Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, S. 12—16, Abb. 27. — Ausstellungskatalog: Les Ballets Russes de Serge de Diaghilev. Strassburg 1969. — Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan, Kunstgewerbemuseum Köln, 1975, Br. 164. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 129, Abb. 181. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 6. — G. Reineking von Bock: Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 67.*





9

UHR MIT ZWEI PUTTEN

A 1009 (F 270)

Modelleingang 5. 10. 1918

Erstausformung 1920

Zwei Putten sitzen auf reich geschmückten Kissen und stützen mit ihren Armen angestrengt ein rundes Uhrgehäuse mit Sonnenpendel. Geschweifte Bodenplatte.

Farben: Kissen und Ohrschmuck der Putten blau staffiert, auf Kissen goldene Ornamente. Inkarnat leicht staffiert. Zifferblatt gold gehöht. Sockelplatte braun und rosa staffiert.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3690, Ausf. 1920.

Lit.: *Fr. v. Volto, 1928, S. 22. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 12, 13.*



10

JAHRESPLAKETTE 1918—1919

Ausführung 1918

Rechteckige Platte mit profiliertem Rand. Grosses, sprengendes Ross, auf dem ein kleiner Putto sitzt, der ein Füllhorn entleert. Im Schriftband darüber «Ihren Freunden». Unter dem Pferd «P. Scheurich — 1918—19 DIE STAATLICHE PORZELLANMANUFAKTUR IN MEISSEN».

Sammlung Rudolf Braun, Hanau.

Lit.: *Ausstellungskatalog: Weisses Gold. Münzen, Medaillen und Plaketten aus Porzellan und Boettger-Steinzeug. Privatsammlung Rudolf Braun, Hanau. Deutsches Goldschmiedehaus, Hanau 1975, o. S., Abb.*



11

DAME MIT MOHRENKNABE H. 28,5 cm

A 1012 (F 274)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1919

Auf der Rückseite des Sockels geritzt: «Scheurich 19» (Abb.). Diese Signatur mit Datierung befindet sich auch auf Modellen, die erst später (z. B. 1924 auf einer Figur der Manufaktur Meissen, 1934—1945 auf einer Figur des Kunstgewerbemuseums Köln) ausgeführt worden sind.

Auf polygonalem Sockel sitzende Rokokodame im Karako mit Reifrock, die mit einem kleinen Mohrenknaben an ihrer linken Seite schelmisch spielt. Mit ihrer Rechten versteckt sie hinter ihrem Rücken eine goldene Kugel.

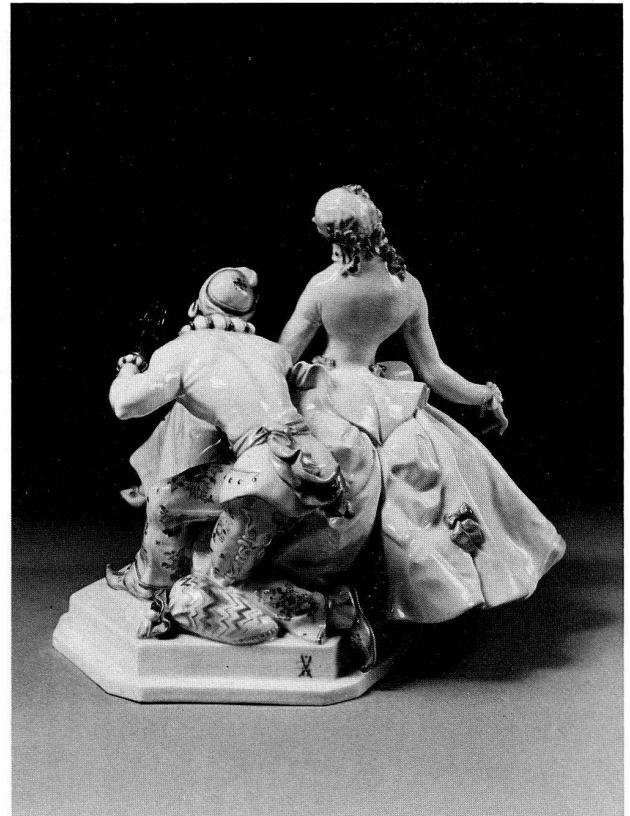


Farben: Rockfutter und Schnürbänder, Hutrand und Jakke des Knaben rosa, unterer Rock schwarz und rosa gestreift, Hose des Knaben zart gelb mit bunten Blumen, blauer Mantel. — Auf einer Figur von 1924 überwiegt die Farbe Orangerot, der untere Rock ist weiss mit goldenen Schleifen.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 3854, Ausf. 1934—1945.

*Lit:* O. Pelka: *Keramik der Neuzeit. Leipzig 1924, Taf. 1.* — Fr. v. Volto, 1928, S. 27. — P. Mediger: *Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Schweizer Keramikfreunde, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 28.* — U. Erichsen-Firle: *Figürliches Porzellan. Sammlungskatalog, Kunstgewerbemuseum Köln, 1975, Nr. 166.* — Slg. Bröhan, Nr. 850. — H. Jedding: *Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 160, Farbtaf. IV.* — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 9.*





12

DAME MIT MOHR H. 26,5 cm

A 1179, Gegenstück zu A 1012 (Kat.-Nr. 11)

Modellanfertigung vermutlich auch 1919; da die Figur nicht sofort von der Manufaktur angenommen wurde, bekam sie keine F-Nummer. 1926 wurde das Modell von M. A. Pfeiffer aus Privatbesitz zurückgekauft und in die Produktion aufgenommen.

Erstausformung 1927

Auf der Rückseite des Sockels geritzt: «Scheurich» (Abb.)

Auf polygonalem Sockel sitzende Rokokodame im hochgeschlossenen Karako mit Reifrock. Sie kokettiert mit einem

Mohren, der sich ihr in komplizierter Bewegung nähert und bemüht ist, ihr einen Handkuss zu geben.

Farben: Gewand, Schleifen und Kragen beider Figuren orangerot staffiert. Blumen auf der Hose des Mohren orangerot.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 3856, Ausf. 1927—1934.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, S. 26. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Sammlungskatalog des Kunstgewerbemuseums Köln, 1975, Nr. 167. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 131, Abb. 185. — Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 83. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 10. — G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 71.*



13

PUTTO H. 14 cm

A 1013 (F 275)

Modellanfertigung vor 1917 (s. u. «Die Kunst», 35, 1917)

Erstausformung 1919

Auf der Rückseite des Sockels geritzt: Modell

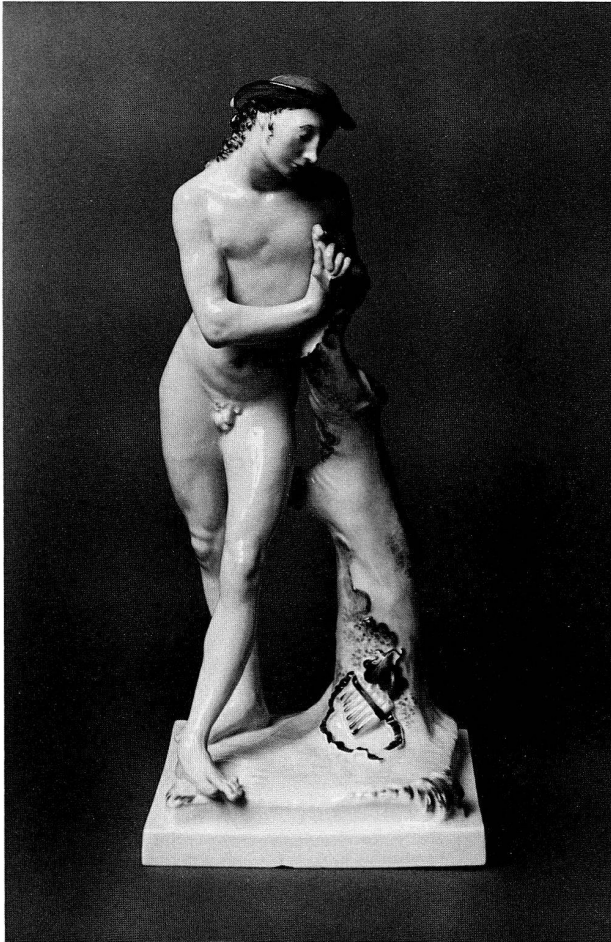
Kleiner Putto als Amor mit einem Bogen in der rechten Hand. Lachend, mit etwas zögernder Gebärde ist er in die

Hocke gegangen und scheint links etwas genau zu beobachten. Die sehr komplizierte Bewegung gibt dieser Figur aus jeder Richtung eine neue Ansicht.

Farben: im Schoss grünes, gelb gefüttertes Tuch, violette Troddeln an den Füßen. Brauner Bogen mit Gold. Hell- und dunkelbraune Haare. Spätere Ausführungen zeigen andere Farben.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3691, Ausf. 1954.

Lit.: H. Bethge: P. Scheurich. In: *Die Kunst*, 35, 1917, S. 384 (Gipsmodell: *Putto mit Traube*). — Fr. v. Volto, 1928, S. 23. — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 21.*



14

HIRTE H. 38 cm

A 1014 (F 276 — Abb.)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1919

Am Sockel geritzt: «Scheurich 19»

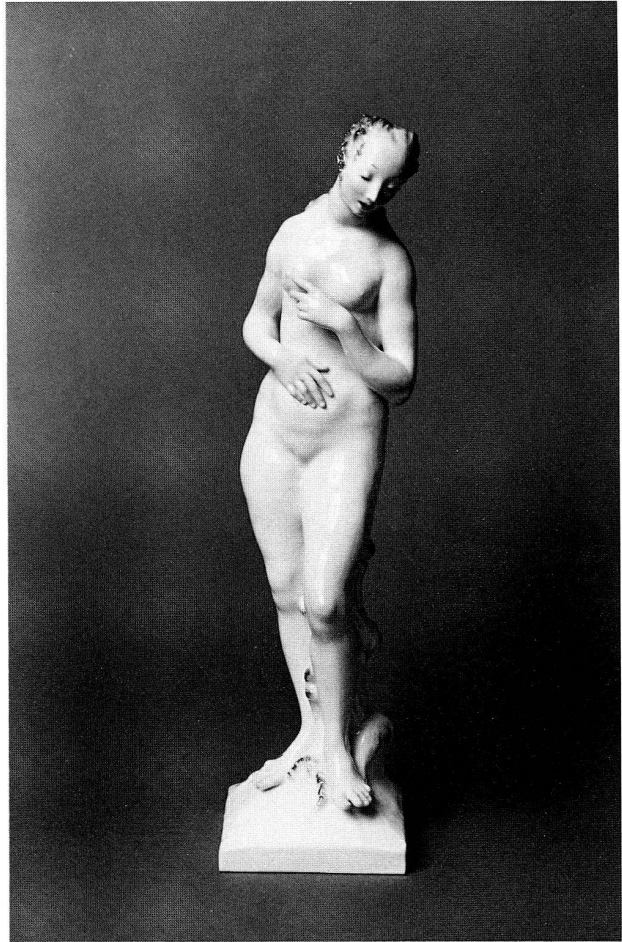
Nackter, nur mit einem Hut bekleideter Jüngling steht sinnend mit überkreuzten Beinen auf einem Rechtecksockel und stützt sich sowohl auf einen langen Hirtenstab als

auch auf einen Baumstamm. Am Fuss des Baumstammes eine Panflöte.

Farben: Gesicht, Gelenke, Finger und Zehen fleischfarben staffiert. Hut manganviolett mit zwei gelben Quasten. Schwarze Locken. Schwarzbraune Astansätze.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 3857, Ausf. 1919—1923.

*Lit.: O. Pelka: Keramik der Neuzeit. Leipzig 1924, S. 24, Abb. 14. — Fr. v. Volto, S. 28. — P. Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 32. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 171. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 14.*



15

VENUS H. 34,5 cm

A 1043 (G 250)

Gegenstück zum Hirten A 1014 (Kat.-Nr. 14)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1921

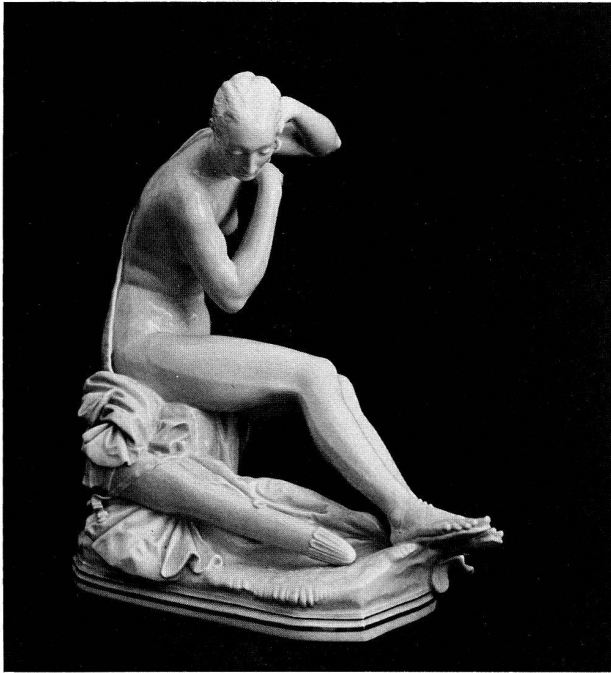
Auf der Rückseite des Sockels geritzt: «Scheurich» (nicht an allen Exemplaren) (Abb.)

Etwas verschämt, unbekleidet auf Rechtecksockel stehende junge Frau, den Blick schüchtern nach unten gesenkt.

Farben: Gesicht, Gelenke, Busen, Finger und Zehen fleischfarben staffiert. Dunkle Haare. Grün staffierte Stütze.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 3858, Ausf. 1924—1934.

*Lit.: Fr. v. Volto, S. 11, 12. — O. Walcha: Meissner Porzellan, Dresden 1973, Taf. 220. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 170. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 15.*



16

DIANA H. 30,5 cm

A 1046 (G 271) — (Abb.)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1922

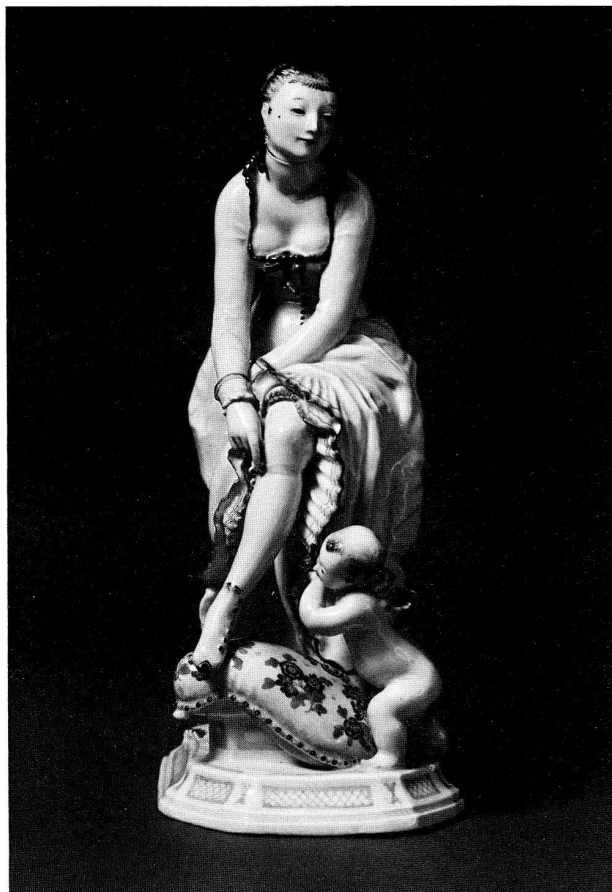
Am Sockel geritzt: «Scheurich»

Auf flacher Sockelplatte mit Rasenstück sitzt leicht erhöht die nackte Diana. Der Oberkörper ist etwas nach vorne geneigt, die ausgestreckten Beine leicht eingeknickt. Rechts neben ihr liegt ein grosser Köcher mit Pfeilen.

Diese Figur scheint es nur in weisser Ausführung zu geben. Eine farbige Pastellzeichnung Scheurichs mit dem gleichen Motiv von links bildet Fr. v. Volto 1928 vor seiner Titelseite ab.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4077, Ausf. 1922—1923.

*Lit.: Fr. v. Volto, S. 19. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 165. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 134, Abb. 188. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 16.*



17

DAME MIT STRUMPFBAND genannt  
«DAME UND AMOR» H. 25,9 cm, auch 24 cm

A 1067 (G 293) — (Abb.)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1922

Signatur auf dem Sockel hinten rechts, sehr klein geritzt  
«Scheurich»

In überaus kesser Haltung, einen Augenzeugen der Szene scheinbar anblickend, hat eine Dame in der Mode um 1880 ihren Rock angehoben, um das Strumpfband unter dem Knie zu binden. Den Fuss stützt sie auf ein geblühtes Kissen, von wo aus ein kleiner Amor mit Köcher neugierig

den Vorgang verfolgt. Ihn interessieren die Knöpfe der Stiefel jedoch weit mehr als die Form des Beines.

Farben: Kleiderkanten blau, Haare dunkelbraun, Kissen bunt geblüht. Schleife am Ausschnitt, Strumpfband, Flügel des Amor violett. Sockelstaffierung graubraun. Perlschnur am Kissen blau und rot.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4719, Ausf. 1924 oder 1934—1945.

*Lit.:* O. Pelka: *Keramik der Neuzeit*. Leipzig 1924, S. 21. — Fr. v. Volto, S. 10. — Peter Mediger: *Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper*. In: *Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70*, 1966, S. 12. — U. Erichsen-Firle: *Figürliches Porzellan*. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 160. — H. Jedding: *Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts*. München 1981, S. 133, Abb. 187. — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 17 (Ausführung von 1952)*.



18

MOHR MIT KAKADU H. 21 cm

A 1068 (G 294) — (Abb.)

Gegenstück zur «Türkin mit Flöte» A 1146 (Kat.-Nr. 21)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1922/23

In der Kehle des Sockels unter dem Kakadu geritzt  
«Scheurich»

Auf ovalem Podest mit ausgestreckten Beinen, die über  
den Sockel hinausragen, sitzender Mohr, der sich nach

hinten mit den Armen gegen einen Palmenstamm abstützt  
und auf der linken Hand einen Kakadu trägt.

Farben: Gewandsäume rosaviolett. Kopfbedeckung gelb-  
lich mit violett. Palmenspitzen und Rasen grün.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4721, Ausf. 1924—1934.

*Lit.: Fr. v. Volto, S. 30. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 168. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 130, Abb. 183. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 18.*





19

TRINKER H. 32 cm

A 1069 (G 295)

Modelleingang 1919

Erstausformung 1922

Auf der Rückseite des Sockels geritzt «Scheurich»

Auf Rechteckplatte schwergewichtiger, nur mit einem grossen Umschlagtuch bekleideter Mann, der trunken leicht zu schwanken scheint. In den über seinem Bauch ruhenden Händen hält er einen knorrigen Stock und eine Chiantiflasche. Auf dem Kopf ein kleiner Hut.

Farben: Mantelkanten blau, Hut manganviolett. Schuhe und Körperhaare hellbraun. Stab dunkelbraun, Flasche und Gras grün.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3715, Ausf. 1952.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 20.*





20

STEHENDER MOHR MIT PAPAGEI H. 27,8 cm  
A 1149

Modellanfertigung vermutlich 1919

Ankauf des Modells 1924

Erstausformung angeblich 1927  
(1924 wurde jedoch 1 Exemplar verkauft und 1927 keins)

Keine Signatur

Stehender Mohr in tänzerischer Bewegung. Auf der erhobenen rechten Hand hält er einen Papagei.

Vermutlich hat Scheurich diese Figur gleichzeitig mit dem «Mohren mit Kakadu» A 1068 (Kat.-Nr. 18) gearbeitet,

denn stilistisch sind beide Plastiken eng miteinander verwandt. Zwar liegen die Modellnummern beider Figuren weit auseinander, doch der Eingang der Nummer A 1142 — Chinesenknabe tanzend — ist auch für 1919 bewiesen, so dass Scheurich diesen Mohren mit Papagei ebenfalls schon 1919 an die Manufaktur geliefert haben könnte.

Farben: Inkarnat braun, Papagei violett und gelb, Mantelsaum blau, Miedersaum gelb, Hutrand rot, Pflanzen grün.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3716, Ausf. 1927.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, S. 29. — H. Jeddig: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 130, Abb. 182. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 25. — G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 68.*

21

TÜRKIN MIT FLÖTE H. 21,5 cm

A 1146 (Abb.)

Gegenstück zu Mohr mit Kakadu, A 1068 (Kat.-Nr. 18)

Bezahlung des Modells 1925

Erstausformung 1925

Keine Signatur

Auf ovalem Podest mit ausgestreckten Beinen, die über den Sockel hinausragen, sitzende Türkin mit Pumphosen und kleinem Jäckchen, die ihr Spiel auf einer Querflöte kurz unterbrochen hat. Als Rückenlehne dient ihr eine kleine Palme.

Farben: Jäckchen rotviolett mit grüner Krause. Umhangtuch rot und violett, Sitzkissen blau. Palme grün.

Köln, Kunstgewerbemuseum, E 4720, Ausf. 1934—1945.

*Lit.: Fr. v. Volto, S. 31. — O. Walcha: Meissner Porzellan. Dresden 1973, Taf. 218. — U. Erichsen-Firle: Figürliches Porzellan. Katalog des Kunstgewerbemuseums Köln 1975, Nr. 169. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 130, Abb. 184. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 19.*



22

CHINESE ALS TEEBÜCHSE H. 12 cm

A 1141

Bezahlung des Modells 1926

Erstausformung 1926

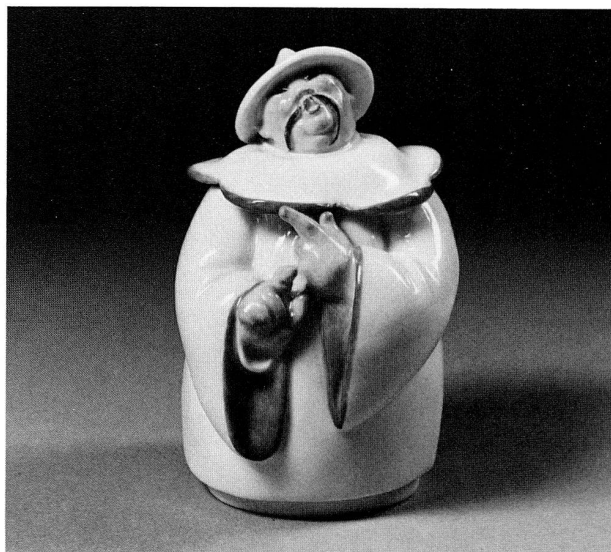
Keine Signatur

Pausbäckiger Chinese, der geschäftig mit den Fingern rechnet. Kopf und Kragen sind der Deckel der «Teebüchse» (Bezeichnung in den Akten der Manufaktur Meissen). Auf der Rückseite des Gefäßes langer brauner Zopf.

Farben: Futter der weiten Ärmel und Kragenkante grün. Hut gelb. Kopf und Hände kräftig fleischfarben.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3698, Ausf. 1926.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, S. 24. — Otto Walcha: Meissner Porzellan. Dresden 1973, Abb. 217. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 22.*





23

TANZENDER CHINESENKNABE  
MIT FÜLLHORN H. 17,5 cm

A 1142

Modelleingang 1919

Ankauf des Modells 1926

Erstausformung 1926

Auf kleinem, achteckigem Sockel Chinesenknabe mit langem Oberkörper und kurzen Beinen. In verschraubter, sich nach links drehender Bewegung hält er ein Füllhorn. Mit geöffnetem Mund scheint er in bester Laune die Melodie zu seinem Tanz selbst zu singen. — Diese Figur gibt es auch ohne Füllhorn.

Farben: Wams grün, Hosen dunkelgrün, Inkarnat kräftig getönt, Füllhorn gold.

Der Chinesenknabe, der 7 Jahre auf seine Ausformung warten musste, war 1926 ein grosser Verkaufserfolg. Damals wurden allein 26 Exemplare verkauft. Es ist der grösste Umsatz in einem Jahr, der überhaupt für Scheurich-Figuren zu belegen ist.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3697, Ausf. 1926.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, S. 24 (Abb. ohne Füllhorn). — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 23.*

24

TANZENDER CHINESENKNABE  
ALS LEUCHTER H. 12,5 cm

A 1145

Modelleingang vermutlich wie Kat.-Nr. 23, 1919

Ankauf und Erstausformung 1928

Figur wie «Tanzender Chinesenknabe mit Füllhorn», A 1142 (Kat.-Nr. 23), jedoch ist das Füllhorn wie eine Kerzentülle ausgearbeitet. — Vermutlich hat die Manufaktur das nur leicht veränderte Modell A 1142 erneut angekauft, um Scheurich in finanzieller Not zu helfen.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7581, Ausf. 1934.

40

## SITZENDER TÜRKE MIT WASSERPFEIFE H. 7 cm

A 1147

Modellankauf 1926

Erstausformung 1926

Mit gekreuzten Beinen sitzender dickbäuchiger Türke mit Turban, der in der Linken die Wasserpfeife hält und die Rechte angewinkelt erhoben hat.

Farben: gelb, blau, rot und schwarz.

1926 wurden allein 22 Exemplare dieser Figur verkauft, was ein ungewöhnlich grosser Umsatz ist. Neuausformungen gibt es 1953 und 1983.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7568, Ausf. 1953.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, Innentitel. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 24. — G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, Heft 4, S. 67.*



## JÄGER SITZEND H. 28 cm

A 1148

Modellankauf 1926

Erstausformung 1926

Über kleinem, unregelmässigem Podest auf Erdssockel sitzender Jäger im Gewand des 18. Jahrhunderts. Beide Arme hat er auf die Oberschenkel gestützt und schaut etwas beobachtend vor sich hin.

Erst 1929 wurden 5 Exemplare dieser Figur verkauft.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7578, Ausf. 1926.

*Lit.: Fr. v. Volto, 1928, S. 24. — Peter Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 29. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 26.*







27

RELIEFPLATTE MIT DAME 72 x 67 x 15 cm

A 1137

Ausformung 1928

Im Rechteckfeld z. T. vollplastisch ausgeführt eine sitzende Dame, die eine Schriftrolle hält. Hinter ihr eine kleine Palme. In der Bildkomposition überkreuzen sich zwei Diagonalen: Beine — Arme — Kopf, und Palme — Schriftrolle — Ärmelsaum — Hocker.

Verbleib unbekannt. Nachweis: Fotoarchiv Meissen/Manufaktur.

28

RELIEFPLATTE  
MIT CHINESE 72 x 67 x 15 cm

A 1138

Ausformung 1928  
Gegenstück zu Kat.-Nr. 27

Im Rechteckfeld z. T. vollplastisch ausgeführt ein nach links sitzender Chinese, der sich an einer kleinen Palme festhält. Die Beine nach rechts ausgestreckt.

Verbleib unbekannt. Nachweis: Fotoarchiv Meissen/Manufaktur.



29

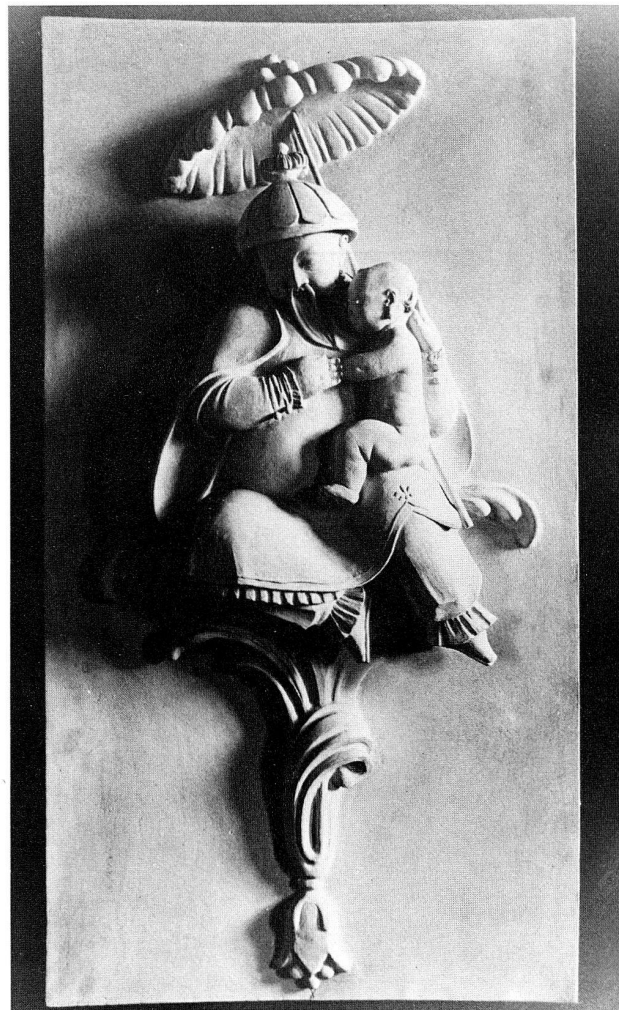
RELIEFPLATTE  
MIT CHINESE UND KIND 95 x 51 x 15 cm

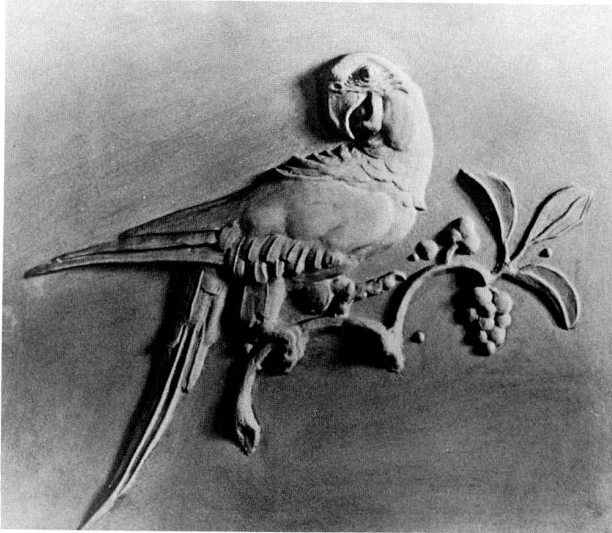
A 1139

Ausformung 1928

Im hochrechteckigen Feld z. T. vollplastisch ausgeführt auf einem pilzartigen Pflanzenmotiv hockender Chinese mit Schirm, der ein nacktes Kind auf seinem linken Bein hält.

Verbleib unbekannt. Nachweis: Fotoarchiv Meissen/Manufaktur.





30

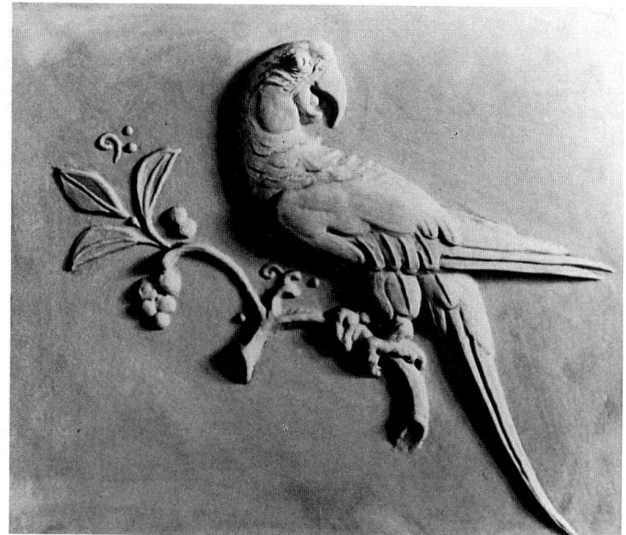
RELIEFPLATTE MIT PAPAGEI  
NACH LINKS GEWANDT 51 x 42 x 5 cm

A 1177

Ausformung 1928

Im Querrechteck vor schmucklosem Grund grosser Papagei, der auf einem doppelgeschwungenen Fruchtezweig sitzt und den Kopf nach links wendet.

Verbleib unbekannt. Nachweis: Fotoarchiv Meissen/Manufaktur.



31

RELIEFPLATTE MIT PAPAGEI  
NACH RECHTS GEWANDT 51 x 42 x 5 cm

A 1178, Gegenstück zu A 1177

Ausformung 1928

Im Querrechteck vor schmucklosem Grund grosser Papagei, der auf einem doppelgeschwungenen Fruchtezweig sitzt und den Kopf nach rechts wendet.

Verbleib unbekannt. Nachweis: Fotoarchiv Meissen/Manufaktur.

32

FRAUENBÜSTE H. 50 cm

A 1205

Bezahlung des Modells 1928

Erstausformung 1928

Auf der Rückseite geritzt «Scheurich»

Dunkelbraunes Böttgersteinzeug poliert. Büste einer jungen Frau mit zurückgekämmtem Haar, das in Locken bis über die Schulter hängt. Versonnen und konzentriert blickt sie vor sich hin.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3724, Ausf. 1928.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 29.*



33

WEIBLICHER AKT STEHEND H. 34,5 cm

A 1206

Ankauf des Modells 1928

Erstausformung 1929

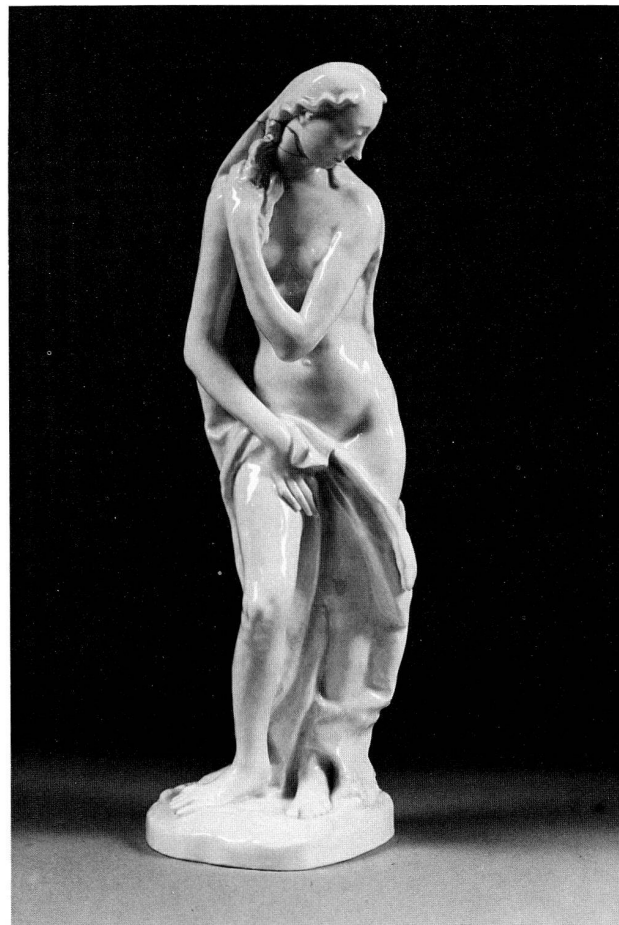
Das in der Manufaktur Meissen vorhandene Belegexemplar hat im Boden eingeritzt «Von 11 Urstücken Nr. 4» (Abb.)

Stehende nackte Frau mit betontem Stand- und Spielbein wendet den Kopf scheinbar lauschend nach links. Über ihren Rücken fällt ein grosses Tuch, dessen Zipfel sie mit der linken Hand auf der rechten Schulter und mit der rechten Hand auf dem Oberschenkel festhält. Fr. v. Volto hat das Gipsmodell 1928 als «Madonna» publiziert.

«Urstück» bedeutet, dass die Figur von Scheurich persönlich überarbeitet worden ist.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3699, Ausf. 1929.

Lit.: *Fr. v. Volto, S. 33. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 27.*







34

MÄDCHEN STEHEND,  
«KONFIRMANDIN» H. 35 cm

A 1214 (L 230)

Entstehung des Modells vor 1917 (s. Abb. bei P. Bethge)

Bezahlung des Modells 1929

Erstausformung 1930

In der Sockelrückseite geritzt «Scheurich»

Böttgersteinzeug. Schlankes, aufrecht stehendes Mädchen in der Mode um 1890, beide Hände locker an die Hüften gelegt. Die bewegungslose Haltung der fast symmetrisch dargestellten Figur lässt das Mädchen sehr ruhig und auch etwas gestellt erscheinen. Es steht auf der Schwelle zwischen Kindheit und Erwachsensein.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7544, Ausf. 1930.

*Lit.: Hans Bethge: P. Scheurich. In: Die Kunst, 35, 1917, S. 390, Gipsmodell. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 40.*



35

RUHENDE H. 23,5 cm

A 1216

Ankauf des Modells 1929

Erstausformung 1929

Grand Prix, Paris, 1937

Auf der Rückseite des Sockels «Scheurich 29»

Auf einem kurzen Kanapee ruht eine junge Dame in dünnem Seidenkleid. Sie stützt sich auf die Arme und hat den Oberkörper aufgerichtet, wobei sie leicht lächelnd etwas zu beobachten scheint. In Gedanken versunken, merkt sie nicht den hochgeschürzten Rock, der die Rosetten ihrer Strumpfbänder freigibt. Die Anmut der Figur lässt die Friorität übersehen. Ein kleines Buch ist vom Sofa auf den rechteckigen Sockel hinuntergeglitten.

Unbemalt, weiss.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7.575, Ausf. 1929 (alte Archivaufnahme, heute ist das Modell beschädigt).

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 28.*



36

GESCHWISTER H. 19,5 cm

A 1217

Erstausformung 1929/30

Am Sockel «Scheurich»

Auf einem Rechtecksockel mit abgeschrägten Ecken stehen zwei Mädchen in unterschiedlichem Alter und Grösse. Beide tragen stilisierte Biedermeierkleider, unter denen die Hosenbeine hervorschauen. Auf der Rückseite der Figuren aufrecht sitzende Katze.

Farben: Sockel und Gewänder blau, gelb, purpurrot, violett, hell- und dunkelbraun staffiert, Haare der älteren Schwester schwarz, der jüngeren Schwester rotbraun.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3.680, Ausf. 1929/30.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 35.*



37

JAHRESPLAKETTE 1931 17,3 x 11 cm

Ausführung 1931

Böttgersteinzeug, Auflage 100

Als flaches Relief streitende Komödianten in Abwandlung eines Kupferstiches von Jacques Callot (1592—1635).

Eingetiefte Schwertermarke mit Punkt.

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, Ausf. 1931.

Lit.: *Hermann Jedding: Meissner Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 136.*



38

SPANIER MIT LAUTE H. 19,5 cm

A 1191

Gegenstück zur tanzenden «Spanierin» — A 1248 (Kat.-Nr. 39)

Modelleingang 1928 (?)

Gutachten 4. 5. 1932

Bezahlung des Modells 1933

Erstausformung 1934

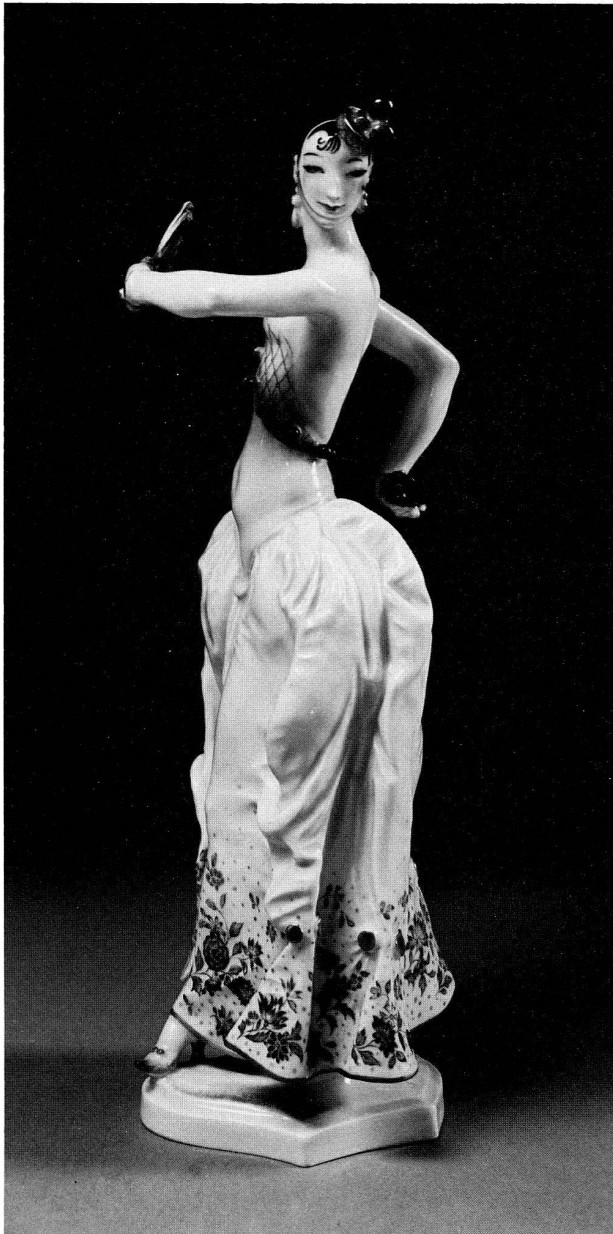
Auf geschwungenem Sockel sitzender Spanier, der die Laute spielt. Kopf hoch erhoben, konzentriert nach links blickend. Der Hut ist ihm auf den Rücken gerutscht.

Farben: Jacke gelb, Revers hellblau, Laute braun, Haare und Schuhe schwarz, Grasbüschel grün.

Die Entstehung des Modells muss nach der Modellnummer A 1191 vor der 1928 gefertigten Frauenbüste A 1205 vermutet werden (s. Kat.-Nr. 32).

Meissen, Manufaktur, Inv. 11.717, Ausf. 1976.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 45.*



39

SPANIERIN H. 27,5 cm

A 1248

Gegenstück zum «Spanier mit Laute» — A 1191

Gutachten vom 9. und 10. 9. 1931

Erstausformung 1933

Auf der Rückseite des Sockels geritzt «Scheurich 31»

Auf geschwungenem Sockel sich im Tanz drehende schlanke Spanierin, den linken Arm mit Fächer in Brusthöhe abgewinkelt, den rechten Arm mit einer Kastagnette auf den Rücken gelegt. Ein Phantasiekostüm bekleidet sie nur sparsam. Das netzartige kleine Oberteil mit Kugeln besetzt. Auf dem weiten, an den Hüften gebauschten Rock reicher Blumenschmuck am Saum. Über der Stirn Kugelschmuck im Haar.

Diese Figur hat Scheurich auch auf einem Gemälde «Tänzerin» dargestellt; vgl. Wolfgang Goetz: Arabesken um Paul Scheurich. In: Velhagen & Klasings Monatsheften, Jg. 55, 1939, Heft 6, S. 489.

Farben: Staffierung in Eisenrot, Grün, Blau, Hellbraun, Schwarz, Violett, Gold.

1983 wurde diese Figur anlässlich der Ausstellung in Köln mehrfach neu ausgeformt.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7.549, Ausf. 1933.

Lit.: Otto Walcha: *Meissner Porzellan. Dresden 1973, Abb. 219.*  
— *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 44.*



40

EUROPA AUF DEM STIER H. 67 cm

A 1192

Gutachten des Modells 21. und 24. 3. 1932.

Modellbezahlung 1933.

Erstausformung 1933

Am Sockel rechts «Scheurich 32»

Grosser, schwerer aufspringender Stier, durch aufspritzendes Wasser als Rechtecksockel abgestützt. Auf seinem Rücken die nackte Europa, die rückwärts sitzt und die Arme in grüssender Haltung erhoben hat. Sie scheint das kretische Symbol der heiligen Hörner als Siegesgeste neu interpretiert aufzugreifen. So erinnert Scheurich an die hellenistische Sage der Entführung Europas nach Kreta.

Farbige Ausführungen dieses Modells sind unbekannt.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3723, Ausf. 1958.

*Lit.: Otto Walcha: Meissner Porzellan. Dresden 1973, Abb. 222. — Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 85. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 42.*





41

JAHRESPLAKETTE 1933 15,2 x 8,7 cm

Ausführung 1933

Böttgersteinzeug, Auflage 100

Als flaches Relief stehender Chinese und Papagei auf einem Zweig. Der Chinese hält mit beiden Händen die Schwertermarke mit Punkt.

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, Ausf. 1933.

*Lit.: Hermann Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 136. — Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 101.*



42

UHR MIT JÄGERIN bzw.  
UHR MIT DAME UND HUND H. 27 cm

A 1193

Entstehung des Modells um 1929

Bezahlung des Modells 1933

Erstausformung 1937

Auf rocailleartig geschwungenem Podest lagert eine Dame im Rokokogewand. Den Rock hat sie bis über die Knie hochgezogen und zeigt dem Betrachter mehr, als es der Anstand erlaubt. Ihren rechten Arm stützt sie auf eine kugelförmige Uhr, an deren linker Seite ein Jagdhund ruht,

den sie mit ihrer Hand streichelt. So lässig kokett diese Gruppe angelegt ist, so wirkt sie doch gekünstelt und steif. Sie scheint kurz nach der Krankheitsperiode (um 1924 — 1927/28) entstanden zu sein, als P. Scheurich Figuren in ruhiger Haltung bevorzugte.

Farben: Staffierung in vorwiegend Rosa, daneben Hellgrün, Schwarz, Gelb und Manganviolett.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3.681, Ausf. 1937.

*Lit.: P. Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 31. — H. Jedding: Meissener Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts. München 1981, S. 132, Abb. 186. — Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 84. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 52.*





43

MASKENTÄNZER H. 26 cm

A 1194

Entstehung des Modells vermutlich um 1929

Erstausformung 1934

In hüpfender Bewegung sich lebhaft drehender Tänzer. Er trägt einen Bajazzo-Anzug und einen grossen Hut mit langen Federn. Vor sich in der Linken eine schwarze Maske, auf die sich sein Blick konzentriert. Diese Figur ist ein plastisches Meisterwerk, sie hat keine Schauseite und zeigt bei jeder Ansicht ein lebendiges, geschlossen komponiertes Bewegungsspiel.

Farben: Gewand weiss, sparsame Staffierung des Inkarnats und der Gewanddetails: Knöpfe blau, Schuhe violett, Hutfedern blau und grün bis rot, rote Nase der Maske, grün am Sockel.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3704, Ausf. 1934.

Lit.: P. Mediger: *Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper*. In: *Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 26.* — *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 46.*



44

ZWERG H. 19 cm

A 1218

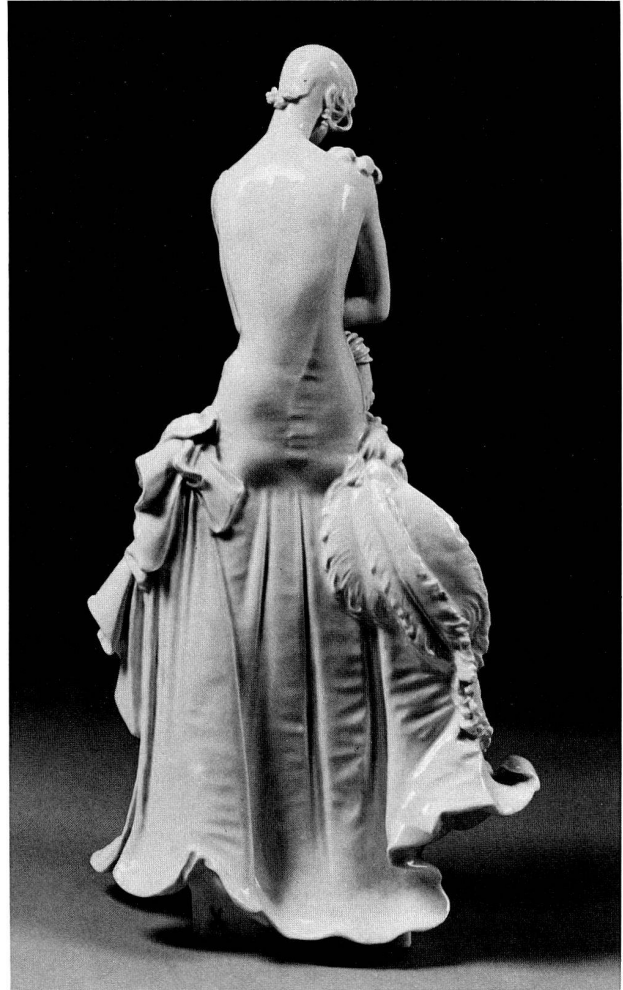
Erstausformung 1929

Merkwürdig proportionierter Herr im Barockkostüm mit dickem Bauch, grossem Kopf und kurzen Beinen. Er kniet auf einem kleinen Postament und hat beide Hände in bester Laune lachend emporgeworfen.

Farben: Gewand gelb und gold, rote Schleife am Hut, rote Wangen und Kinn.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3682, Ausf. 1929.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 32.*



45

DAME MIT FÄCHER H. 47 cm

A 1224

Anfertigung des Modells 1929

Erstausformung 1929

Grand Prix, Paris, 1937

Am Sockel auf einem Schild: SCHEURICH (Abb.), auch geritzt: Scheurich 29.

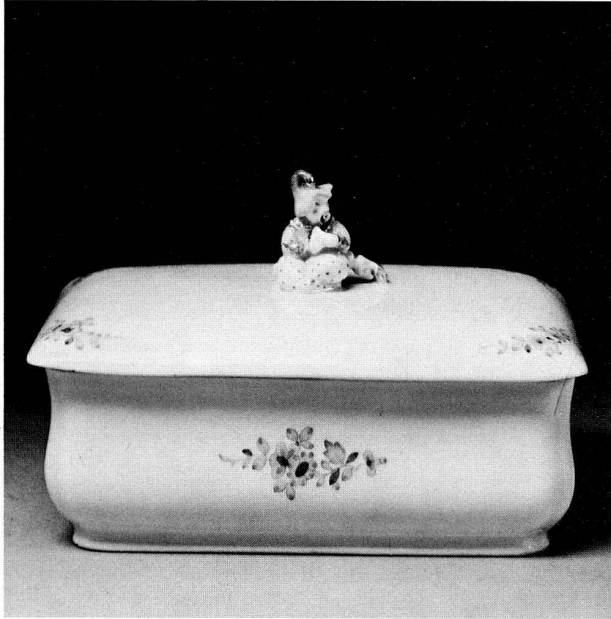
Auf Rechtecksockel steht eine schlanke junge Dame, die mit verschränkten Armen sinnend auf etwas wartet. Sie hat sich für einen festlichen Anlass zurechtgemacht und

trägt ihr teures Seidenkleid mit selbstverständlicher Grazie. Der Schnitt des Kleides — vorne kniekurz, hinten lang und auf der linken Hüfte durch einen grossen Faltenbausch geschmückt — entspricht der Mode von 1929. Ein grosser Fächer von Straussenfedern, den sie über der rechten Hüfte hält, sorgt für das optische Gleichgewicht der Figur.

Diese Figur wurde weiss und bunt staffiert ausgeführt.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7569 und 7570, Ausf. 1929/1930.

*Lit.: Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 82. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 37, 38. — G. Reineking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, H. 4, S. 70.*



46

FLACHE DOSE MIT CHINESE  
AUF DEM DECKEL H. 9 cm

A 1245

Erstausformung 1929

Die Rechteckdose in barocker Form wird von Scheurich nach der Tradition des 18. Jahrhunderts mit kleinen gemalten «indischen» Blumenzweigen geschmückt. Als Knauf verwendet er, sich dem Brauch der Chinoiserie des Barock anlehnend, die Kleinplastik eines Chinesen, die er humorvoll modelliert hat.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3712.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 30.*



47

HOHE DOSE MIT CHINESE  
AUF DEM DECKEL H. 24 cm

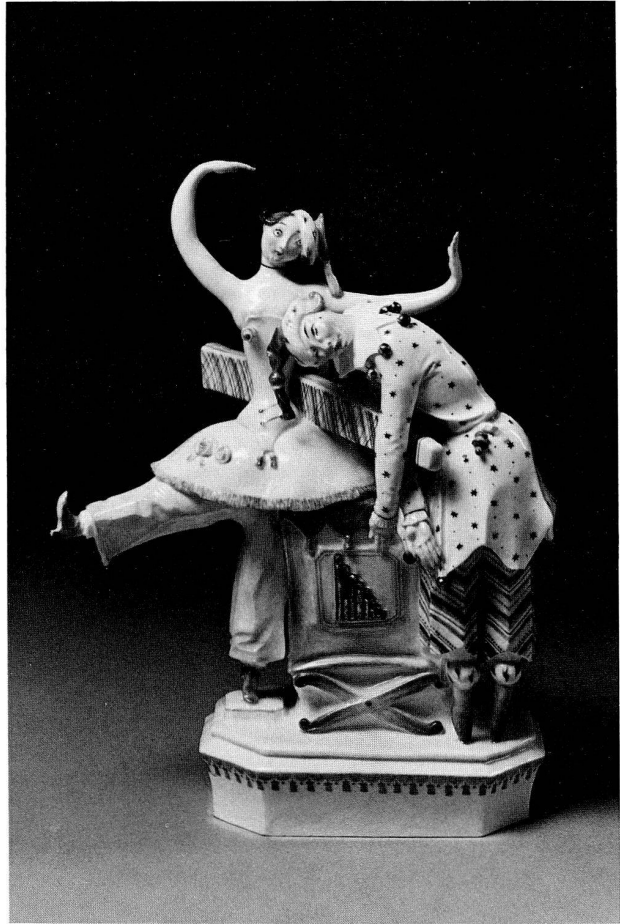
A 1246

Erstausformung 1929

Auf hochgewölbtem Deckel über steiler Rechteckdose mit geschwungenen Wandungen und abgeschrägten Ecken sitzt als Kleinplastik ein lachender Chinese mit grossem Hut. Dosenwandung und Deckel mit «indischen» Blumen in Eisenrot bemalt, der Chinese eisenrot und schwarz staffiert. Diese Dose variiert wie die Dose A 1245 barocke Formen, Dekorationen und die Idee der Chinoiserie, wie sie in Meissen schon 200 Jahre zuvor beliebt waren.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3708.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 31.*



48

PETRUSCHKA H. 27 cm

A 1225

Erstausformung 1930

Entstehung des Modells kurz davor

Auf der Rückseite der Drehorgel geritzt: Scheurich

Kaspar mit der grossen Kletsche und Columbine im Kostüm einer Tänzerin sind wie zwei Marionettenfiguren,

die nach der Vorführung leblos an den Drähten hängen, um einen Leierkasten gruppiert. Durch den betonten Kontrast zwischen der äusserst angespannten Haltung der Columbine und dem schlaff und gebeugt hängenden Kaspar wird der Eindruck des Unwirklichen gezielt gesteigert. So sind auch die unrealistisch modellierten Arme der Columbine und die betont leuchtend bunte Staffierung der Figuren in Eisenrot, Gelb, Grün, Blau, Violett und Schwarz zu verstehen.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7556, Ausf. 1930.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Nr. 119 und Anhang Nr. 36.*



49

ENTFÜHRUNG H. 35,5 cm

A 1226

Erstausformung 1930

Grand Prix, Paris, 1937

Auf der Vorderseite des Baumstamms unter den Blüten auf kleinem Schild geritzt: Scheurich

Wie eine Szene aus 1001 Nacht wirkt das über einen Baumstumpf galoppierende Pferd, das von einem stolzen, selbstbewussten Reiter in Phantasieuniform gelenkt wird. An seiner Taille versucht sich eine entführte Haremsdame festzuhalten, deren schlanke, mit Pluderhosen bekleideten Beine durch das rasche Tempo des Pferdes nach hinten geworfen werden. Eine miniaturhafte Bemalung, die wie bei der Gruppe «Petuschka» leuchtend bunt gehalten ist, steigert bewusst den unwirklichen Stil einer Märchen-Illustration — auch ohne Staffierung ausgeführt.

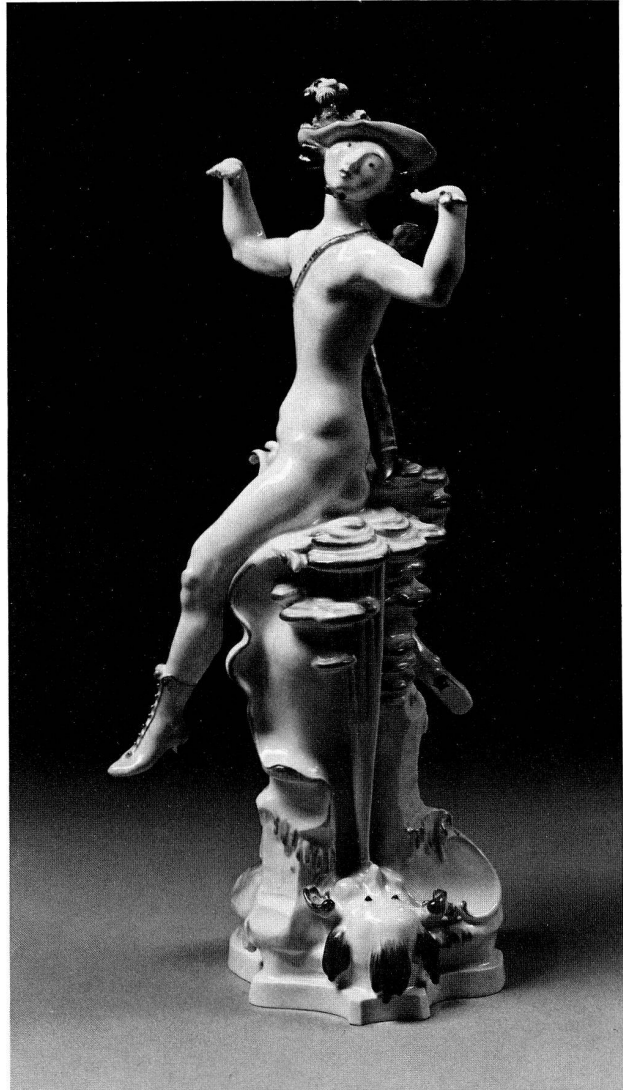
Zu dieser Gruppe ist in der Manufaktur Meissen als Studienblatt eine kolorierte Bleistiftzeichnung erhalten, die die Gruppe von vier Seiten zeigt. Es ist das einzige Studienblatt Scheurichs zu seinen Porzellanfiguren, das wir kennen (Abb.). Als Randnotiz gibt Scheurich exakt die Farben der Staffierung an: z. B. Hut und Jacke des Reiters rot, «Hose des Reiters ein ganz, ganz helles Blau, nach unten zu dunkler», «Schuhe dunkelblau» und «vorderes Handgelenk des Pferdes dunkler als Huf». Zum Blumenschmuck schreibt er: «Plinte und Stütze sparsam mit alten Blumen belegt wie angegeben». Als Kontrast hierzu ist die unwirkliche Stilisierung der Formen bewusst gewollt: «Alle Formen möglichst zylinderförmig und dem Ei oder der Kugel sich nähernd, in jedem Fall möglichst einfach, den Würfel nicht vergessen (wo's angebracht ist)»!

Diese Zeichnung macht deutlich, wie sehr Paul Scheurich an allen Details seiner Figuren gearbeitet hat. Das Konzept mit den Stileingentümlichkeiten sieht er zwar von Anfang an vor sich, doch die Haltung der Figuren wird allein auf dieser Zeichnung zweimal geändert und zeigt in der Ausführung doch eine andere Version.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3722, Ausführung 1930.

*Lit.: Peter Mediger: Scheurichs Verhältnis zu Ballett und Oper. In: Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 70, 1966, Abb. 30 (sein Interpretationsvorschlag: Mozarts Entführung). — Otto Walcha: Meissner Porzellan. Dresden 1973, Abb. 121. — Kat. Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 34.*





50

EROS H. 38,5 cm

A 1231

Erstausformung 1930

Entstehung des Modells wohl kurz davor

Eros (Amor) wurde schon in der archaischen Kunst Griechenlands als knabenhafter Jüngling dargestellt. Diese Tradition greift Scheurich mit seiner Figur auf, der er auch die antiken Attribute Pfeil und Bogen auf den Rück-

ken hängt. Neu ist Scheurichs Interpretation, diesen jungen Gott nicht mit Flügeln sich vorwärts bewegen zu lassen, sondern ihn durch die Kraft des Windes gleichsam wie auf einem Postament emporzuheben. In göttlicher Nacktheit genießt Eros weit ausschreitend unbekümmert diesen Flug.

Farben: Schuhe, Hut, Köcher gelb, Körper leicht fleischfarben, Windstrom blau staffiert, Haare der Windmaske schwarz.

Meissen, Manufaktur, Inv. 12.840, Ausf. 1971.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 39.*





51

ZWERGIN H. 19,5 cm

A 1232

Gegenstück zu Zwerg A 1218 (Nr. 44)

Erstausformung 1931

Auf kleinem Erdsockel kleine, unproportionierte Frau in barockem Gewand. Über dem weit ausgeschnittenen Décolleté sehr grosser Kopf. Zu kurzer Unterkörper. Sie tanzt in koketter Haltung. Ihr Blick soll auf den Zwerg gerichtet sein. Durch den Bezug zu dieser Figur wird auch die Geste des Zwergs verständlich. Beide Figuren müssen von Scheurich gleichzeitig entworfen worden sein.

Farben: Gewand gelb und türkis bemalt, Haare rotbraun staffiert.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3684, Ausf. 1934.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 33.*

52

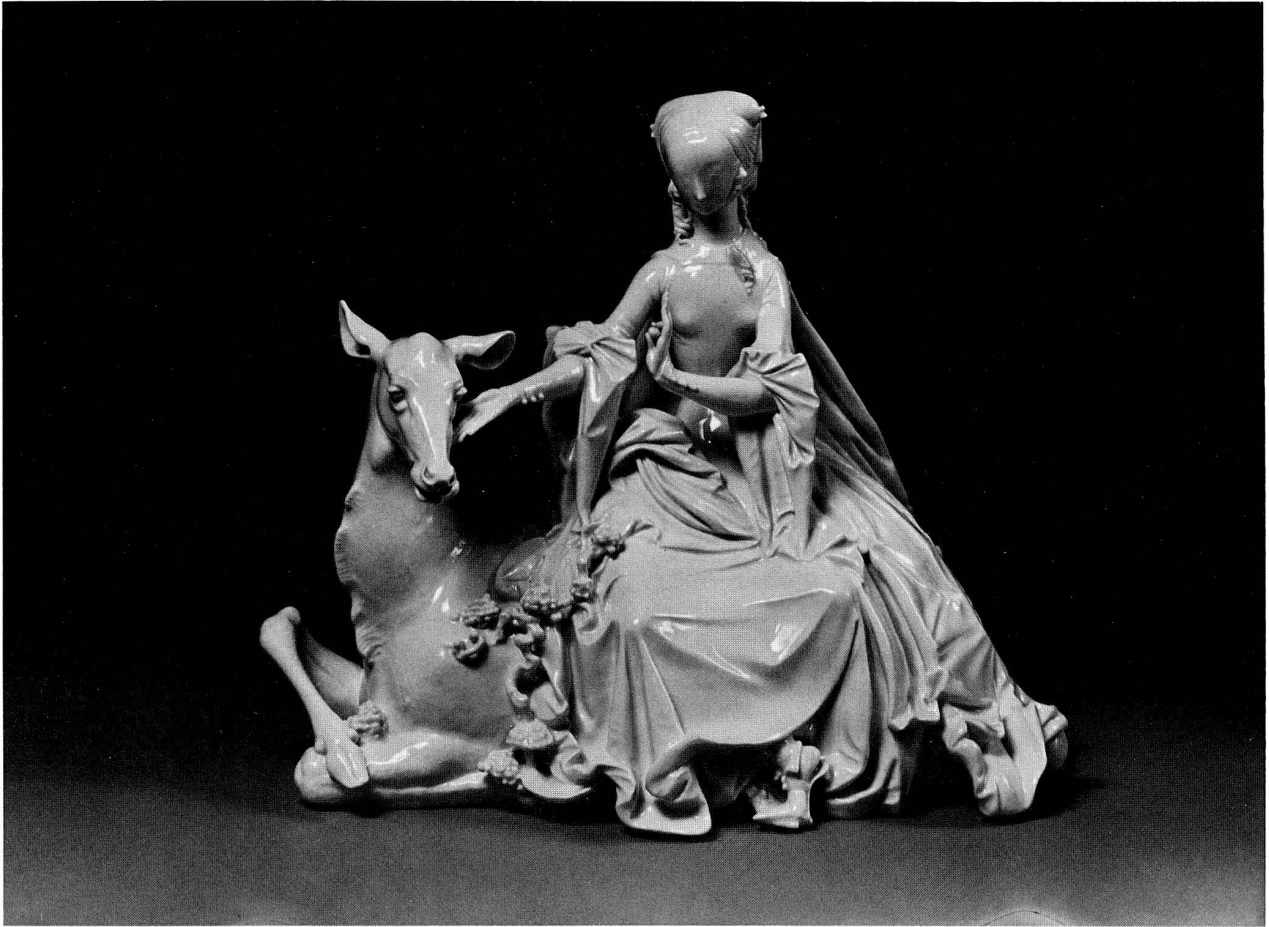
MÄDCHENKOPF H. 33 cm

A 1233

Erstausformung 1930 oder 1931 (Archivangaben)

Modell unbekannt

60



53

DAME MIT HIRSCHKUH H. 30 cm

A 1234

Erstausformung 1931

Grand Prix, Paris, 1937

Breit gelagerte Gruppe ohne Sockel: Eine Dame in barockem Gewand mit Watteaufalte sitzt auf einer lagernden Hirschkuh, die sie zu streicheln versucht.

Das Gegenstück dazu ist vermutlich die bei der KPM Berlin 1938 ausgeführte «Dame mit Kniegeige». Die in Köln vorgenommene Zusammenführung beider Figuren zeigte deutlich ihre Harmonie in Grösse und Komposition. Alle Stileigentümlichkeiten stimmen exakt miteinander überein.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3696, Ausf. 1935.

*Lit: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 41. — G. Reinking von Bock: Paul Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, H. 4, S. 73.*



54

SEYDLITZ H. 37 cm

A 1241

Modellankauf 1937

Erstausformung 1937 (?)

Original heute unbekannt. Fotonachweis durch das Archiv der Manufaktur Meissen. Ausführung weiss.

Neben einem gezäumten Ross mit kostbarer Satteldecke steht der fridericianische Reitergeneral Friedrich Wilhelm von Seydlitz. Mit seinem rechten Arm lehnt er sich leicht an das Pferd. Rechteckige Sockelplatte mit eingeschwungenen Ecken.

55

FLORA H. 58 cm

A 1242

Bezahlung des Modells 1933

Erstausführung 1937

Figur unbekannt.

Urkundenbelege in der Manufaktur Meissen.

56

AMAZONE MIT AMOR H. 37 cm

A 1249

Modellanfertigung 1932

Modelleingang und Erstausformung 1933

Grand Prix, Paris, 1937

Am Sockel rechts hinten geritzt: Scheurich 32 (Abb.)

Auf märchenhaft verfremdetem Ross mit zu kleinem Kopf sitzt eine prunkvoll gekleidete Amazone, die das Pferd Dressur reitet. Ohne Konzentration auf den Passgang des Tieres wendet sie sich rückwärts, um mit dem kleinen Amor, der sich neckisch auf der Pferdekruppe niedergelassen hat, erstaunt einige Worte zu wechseln. Diese Szene entspringt keiner mythologischen Erzählung, Scheurich scheint mit ihr die traditionelle Vorstellung der Amazonen in das Gegenteil, nämlich in reizvolle Damen, die der Liebe nicht abgeneigt sind, umwandeln zu wollen.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3692, Ausf. 1933.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Nr. 122, Anhang Nr. 43.*





57

STÜRZENDE REITERIN H. 39 cm

A 1258

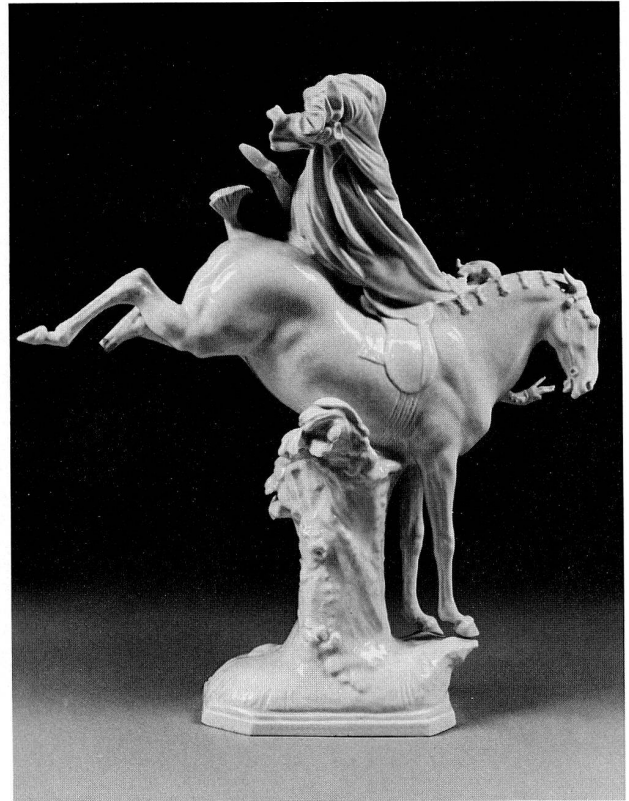
Modelleingang und Modellbezahlung 1933

Erstausformung 1937

Grand Prix, Paris, 1937

Weisstempel (Abb.)

Ein straukelndes Pferd, das mit beiden Hinterhufen ausschlägt, wirft eine anmutige Reiterin so ab, dass sie mit dem Kopf nach unten, die Arme schützend ausgebreitet,



zur Erde fällt. Durch den Fall hat sich ihr Rock verschoben und gewährt unerlaubten Einblick auf die Beine. Aus diesem Grund wurde das Modell zunächst als unschicklich abgelehnt. Die gekünstelte Situation ist in Kreuzform angelegt, wodurch Scheurich wie schon bei der Dame mit Mohr und der Dame mit Hirschkuh zeigt, dass er seine Plastiken auf ungezwungene Weise einer Kompositionsfigur unterordnen kann.

Meissen, Manufaktur, Inv. 6564, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 47. — G. Reinking von Bock: P. Scheurich in Meissen. In: Kunst und Antiquitäten, 1983, H. 4, S. 72.*



58

DOSE MIT WEIBLICHER BÜSTE  
AUF DEM DECKEL H. 19 cm

A 1259

Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Hohe, glatte, runde Dose fest auf einen Unterteller montiert. Als Knauf auf dem glatten, gewölbten Deckel kleine weibliche Büste, braunschwarz und rot staffiert.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3709.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 48.*



59

DOSE MIT HUND AUF DEM DECKEL H. 11 cm

A 1260

Modellankauf 1937

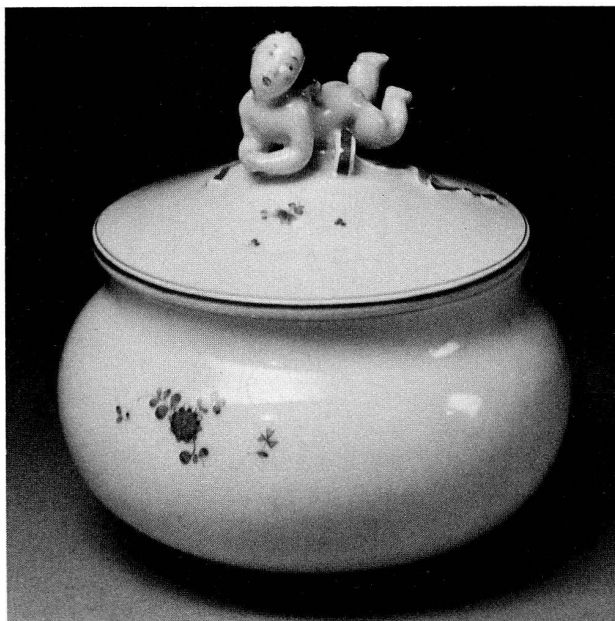
Erstausformung 1937

Zylindrische, glatte Dose mit gewölbtem Deckel. Der Knauf ist ein kleiner, sitzender Hund, schwarz staffiert mit roter Halsschleife. Auf der Wandung kleine «indische Streublumen».

Meissen, Manufaktur, Inv. 3714.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 49.*





60

DOSE MIT LIEGENDEM PUTTO H. 11 cm

A 1261

Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Runde, gebauchte Dose, unter dem Rand eingezogen. Flacher kegelförmiger Deckel. Als Knauf ruht darauf ein kleiner, nackter Putto. Auf der Wandung kleine, rote «indische Blüten».

Meissen, Manufaktur, Inv. 3711.

*Lit.: Otto Walcha: Meissner Porzellan. Dresden 1973, Abb. 216.  
— Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 50.*

61

DOSE MIT SITZENDEM PUTTO  
AUF DEM DECKEL H. 13 cm

A 1262

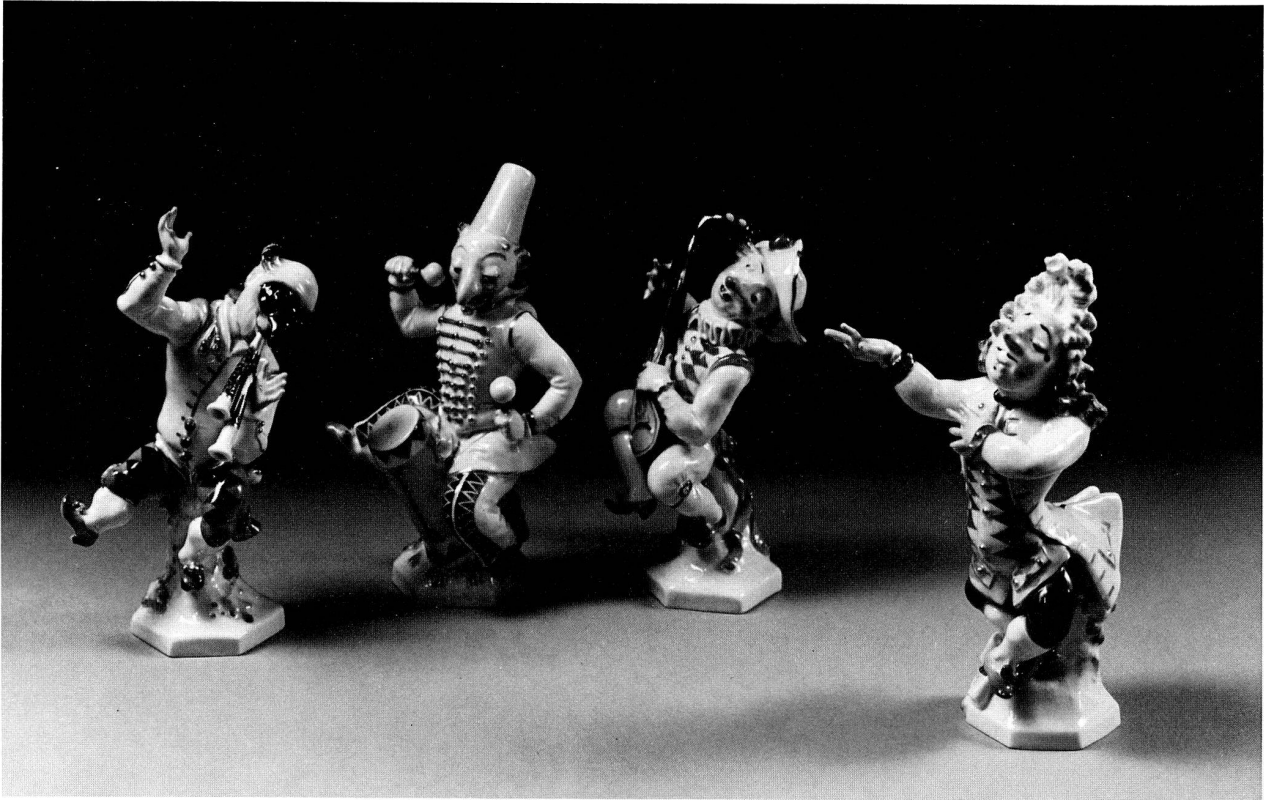
Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Dose vorläufig unbekannt.

Urkundenbelege in der Manufaktur Meissen.

66



62

DIRIGENT H. 18 cm

A 1263

Figur aus der kleinen Kapelle

Erstausformung 1937

Unproportionierter Zwerg mit grossem Kopf und kurzen Beinen in barockem Kostüm dirigiert gefühlvoll mit geschlossenen Augen.

Farben: Weste gelb und grüngerautet, Hose schwarz, Haare grau, Schuhe grün.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7563, Ausf. 1937.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 55.*

63

LAUTENSPIELER H. 14 cm

A 1264

Figur aus der kleinen Kapelle

Erstausformung 1937

Auf Baumstumpf sitzender Zwerg, der nach hinten gebeugt gefühlvoll eine Laute spielt.

Farben: Weste blau-weissgerautet, Hosen gelb, Schuhe blau, Laute (Gitarre) braun und schwarz.

Meissen, Manufaktur, Inv. 11.740, Ausf. 1977.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 56.*

64

FLÖTENSPIELER H. 17 cm

A 1265

Figur aus der kleinen Kapelle

Erstausformung 1937

Hüpfender Zwerg mit kurzen Beinen, der eine Panflöte spielt.

Farben: rot und schwarz gerautete Hose, rote Schuhe, schwarze Maske.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3676, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 53.*

65

BECKENSCHLÄGER H. 18 cm

A 1266

Figur aus der kleinen Kapelle

Erstausformung 1937

Figur noch unbekannt.

Urkundenbelege in der Manufaktur Meissen.

66

PAUKENSCHLÄGER H. 17 cm

A 1267

Figur aus der kleinen Kapelle

Erstausformung 1937

Zwerg in soldatischer Uniform des 18. Jahrhunderts springt um eine Trommel, die er kräftig schlägt.

Farben: Gewand rot und schwarz staffiert.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3677, Ausf. 1957.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 54.*

67

KÜRASSIER H. 48 cm

A 1268

Erstausformung 1937

Verbleib dieser Plastik unbekannt. Fotonachweis durch das Archiv der Manufaktur Meissen. Ausführung weiss.

Kürassier mit erhobener Rechten auf einem Pferd, das über einen Baumstumpf sprengt. Die Uniform entspricht der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Schwanz des Rosses gestutzt.





68

SICH BÄUMENDES PFERD H. 31/32 cm

A 1270

Modellankauf und Erstaussformung 1937

Böttgersteinzeug, poliert

Auf kleiner, ovaler Erdscholle steigendes Pferd, sehr exakt und realistisch ausgeführt.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3685, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 58.*



69

SCHMUCKDOSE  
MIT DRACHENHENKELN H. 13 cm

A 1271

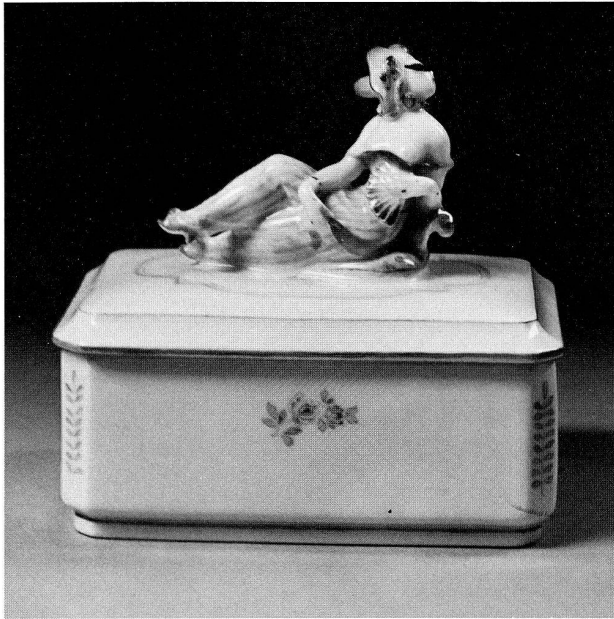
Modelleingang 1937

Erstaussformung 1937

Flache, ovale Dose mit senkrecht aufsteigender Wandung, hochgewölbter Deckel. An den Schmalseiten zwei als Drachen geformte Henkel. Auf der Kuppe des Deckels als sorgfältig ausgeführte Plastik zwei miteinander diskutierende Chinesenknaben. Ausführung weiss.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7582, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 57.*



70

SCHMUCKDOSE  
MIT WEIBLICHER FIGUR H. 11,2 cm

A 1272

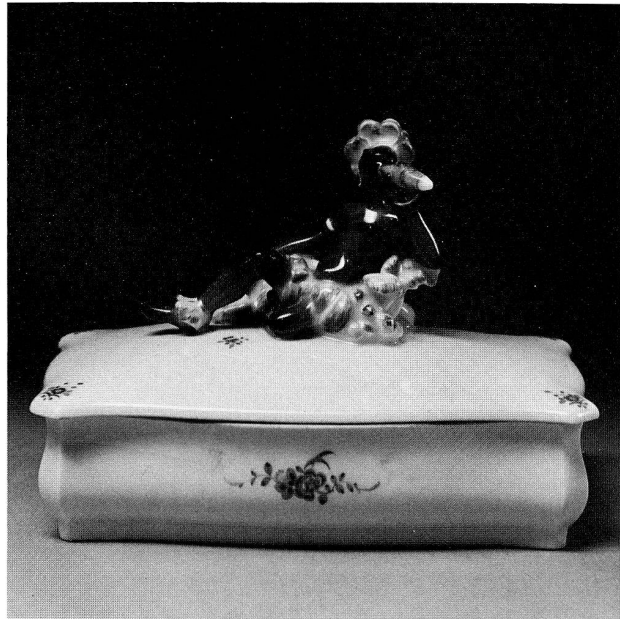
Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Auf flacher, geradwandiger Rechteckdose mit abgeschrägten Ecken flacher, abgeschrägter Deckel, auf dem eine Dame in Pumphosen mit Fächer und Maske ruht. Dame rosa, blau, gold und schwarz staffiert. Auf der Dosenwandung kleine, stilisierte Blüten in Rosa.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3713, Ausf. 1937.

*Lit.: Günter Meier: Porzellan aus der Meissner Manufaktur. Berlin (DDR) 1981, Abb. 81. — Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 61.*



71

SCHMUCKDOSE MIT NEGER H. 12 cm

A 1273

Modellankauf und Erstausformung 1937

Auf flacher Dose mit geschwungener und ausgebauchter Wandung flach-gewölbter Deckel. Auf der Kuppe des Deckels mit ausgestreckten Beinen ruhender Neger, der eine grosse Zigarre raucht. Um die Hüften, am Kopf und an den Fussgelenken trägt er bunten Federschmuck. Auf Wandung und Deckel der Dose kleine «indische» Streublumen in Eisenrot.

Meissen, Manufaktur, Inv. 7583, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 62.*



72

BLUMENSCHALE  
MIT RELIEFBUKETT D. 37 cm

A 1274

Ausformung 1937

Unbekannt. In Meissen archivarisch belegt.

73

BLUMENSCHALE MIT RELIEF  
AUF DEM BODEN D. 26,5 cm

A 1276

Ausformung 1937

Muldenförmige Schale mit ausgebogenem Rand. Im Boden eingetieftes Relief eines Amors.

Meissen, Manufaktur, Inv. 11127, Ausf. 1937.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 51 (Abbildung jedoch von A 1277).*

74

FINGERWASCHSCHALE  
MIT AMOR IM SPIEGEL D. 15,6 cm

A 1277

Erstaussführung 1937

Muldenförmige Schale mit ausgebogenem Rand. Im Boden eingetieftes Relief eines kleinen Amors.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3870, Ausf. 1937.

*Lit.: Abb. im Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 51.*

75

ACHTECKIGE PLATTE D. 21 cm

A 1278

Ausformung 1937

Unbekannt. In Meissen archivarisch belegt.

76

LIKÖRFLASCHE H. 11 cm

A 1279

Ausformung 1937

Unbekannt. In Meissen archivarisch belegt.

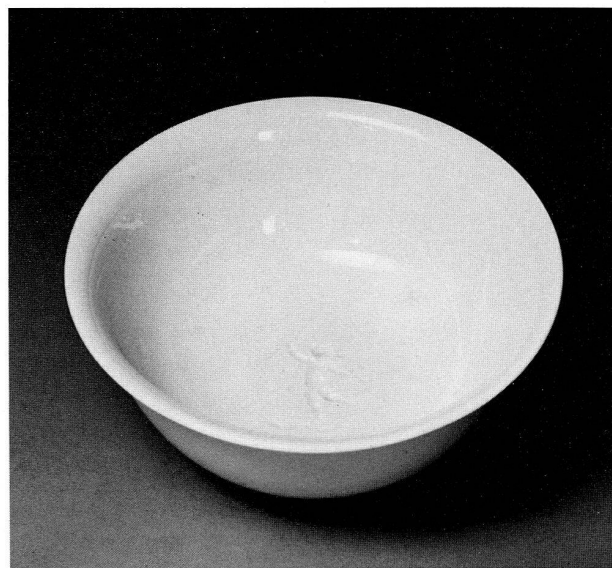
77

LIKÖRBECHER H. 5 cm

A 1280

Ausformung 1937

Unbekannt. In Meissen archivarisch belegt.



78

VIERECKIGE VASE MIT  
PLASTISCHEN BLUMENBELÄGEN H. 25 cm

A 1281 a

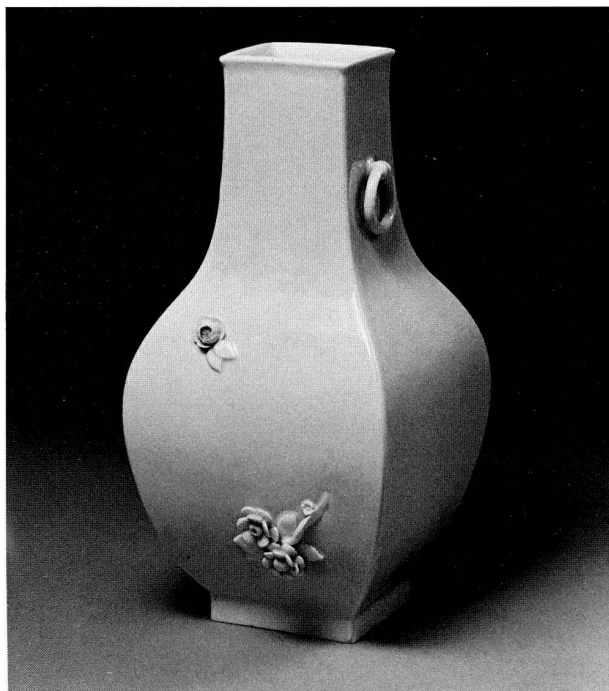
Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Rechteckvase in Balusterform. Auf zwei Seiten der Wandung aufgelegte Reliefblüten, auf den beiden andern Seiten aufgelegte Ringe wie Griffe. Wandung gelb, Reliefbeläge weiss. — Schriftlich auch mit «zweigförmigen Henkeln» nachgewiesen.

Meissen, Manufaktur, Inv. 8419, Ausf. 1937.

Lit.: *Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 60.*



79

VIERECKIGE VASE H. 25 cm

A 1281

Modellankauf 1937

Erstausformung 1937

Form wie Kat.-Nr. 78 (A 1281 a), jedoch ohne Reliefbelag.

Unbekannt. In Meissen archivarisch belegt.

80

PIQUEUR H. 14 cm

A 1282

Modellankauf 1937

Erstausformung 1938

Sitzender Jäger mit Waldhorn, im Stil wie A 1148 (Kat.-Nr. 26).

Unbekannt. Fotobeleg im Archiv der Manufaktur Meissen.

81, 82

ZWEI HIRSCHE

Hirsch liegend nach rechts H. 49 cm

A 1283

Hirsch liegend nach links H. 48 cm

A 1284

Modellankauf 1937

Modellausformung 1938

Realistisch dargestellte liegende Hirsche mit grossem Geweih.

Fotos und Schriftbelege im Archiv der Manufaktur Meissen.



90

UHR MIT PUTTO H. 37,5 cm

P 265 (keine A-Nummer)

Modellanfertigung und Erstaussführung 1940

Auf einem gesteppten Kissen lässig sitzender Putto mit Flöte und Noten, den linken Ellbogen bequem auf eine Kugel als Uhrgehäuse stützend. Die Aufschrift des Notenblattes «Allegro W. A. Mozart» kennzeichnet diese Uhr als eine Verherrlichung der Unsterblichkeit von Mozarts Musik.

Farben: Inkarnat leicht rosa staffiert, Hut gelb mit schwarzem Band. Gelbe Sandalen, purpurne Flöte, Kugel grau marmoriert, Zahlen auf dem Zifferblatt golden.

Am Boden Prägestempel P 265, 156; geritzt: «S 1» (das P kann auch als D gelesen werden).

Figuren mit der geritzten Signatur «S 1» sind von Scheurich selbst hergestellt. Es handelt sich um das Urstück dieser Reihe.

Jüngste Untersuchungen der Manufaktur Meissen ergaben die ungewöhnliche Modellnummer P 265 und die spätere Entstehungszeit 1940.

Meissen, Manufaktur, Inv. 3689, Ausf. 1940.

*Lit.: Katalog Meissen, Köln 1983, Anhang Nr. 11 (hier irrtümlich als D 265 bezeichnet).*

Folgende Modelle sind im Archiv der Manufaktur Meissen für das Jahr 1937 nachgewiesen, aber im Original nicht mehr bekannt:

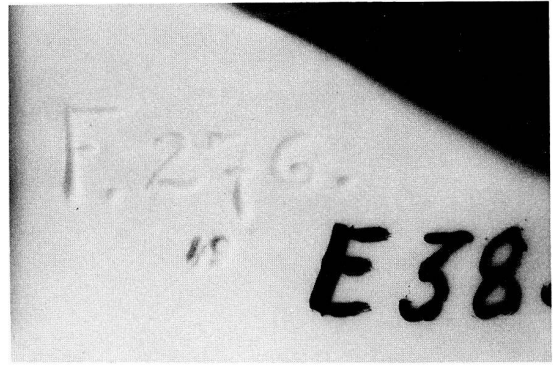
- |             |  |          |
|-------------|--|----------|
| 83 — A 1285 | glatte Vase                                | H. 31 cm |
| 84 — A 1286 | glatte Vase                                | H. 65 cm |
| 85 — A 1287 | viereckige Vase                            | H. 22 cm |
| 86 — A 1290 | viereckige Schale mit «verbrochenen Ecken» | D. 16 cm |
| 87 — A 1291 | kleine, runde Vase                         | H. 8 cm  |
| 88 — A 1293 | Blumenschale                               | D. 26 cm |
| 89 — A 1294 | glatte Vase                                | H. 22 cm |

## Markentafel

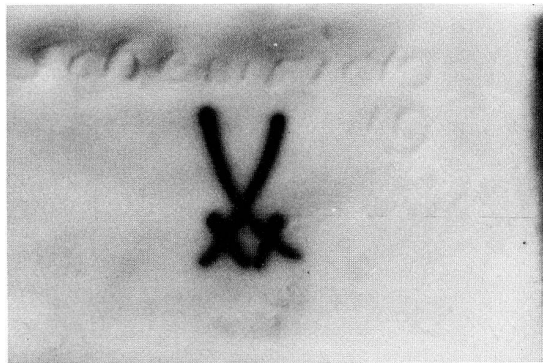
Die Nummernbezeichnung entspricht den Katalognummern.



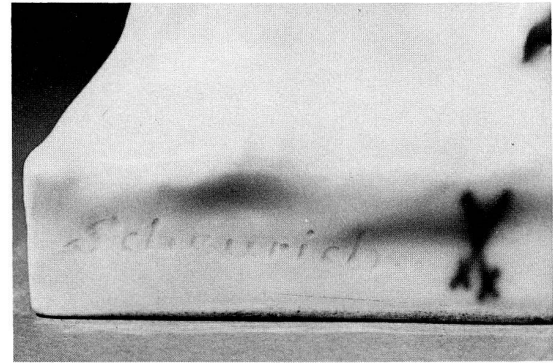
6



14



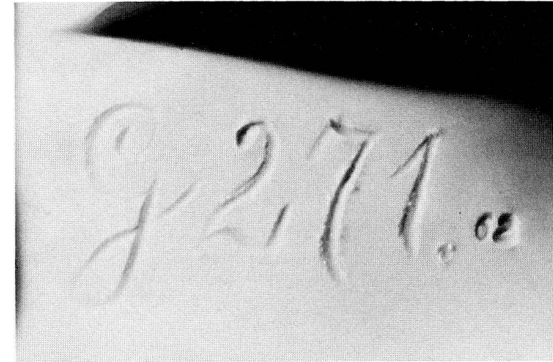
11



15



12



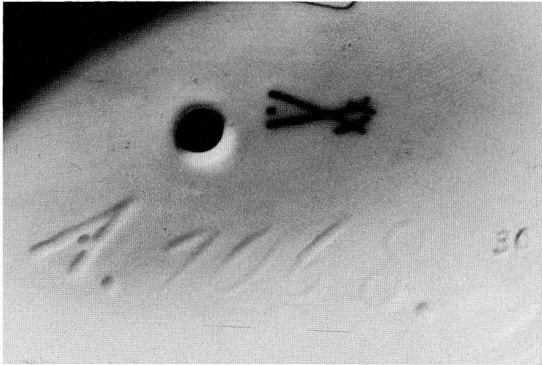
16



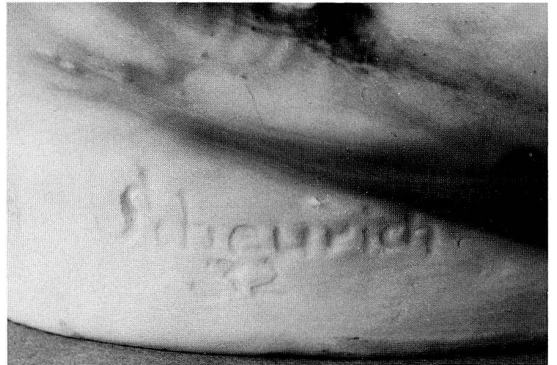
17



45



18



56



21



57



33

# Paul Scheurich

Kat.-Nr.	Modell- Nummer	Titel	Entstehung	Erst- ausformung	Kat.-Nr.	Modell- Nummer	Titel	Entstehung	Erst- ausformung
1	A 1001	Pierrot		1913	48	A 1225	Petruschka		1930
2	A 1002	Florestan		1913	49	A 1226	Entführung		1930
3	A 1003	Estrella		1913	50	A 1231	Eros		1930
4	A 1004	Papillon		1913	51	A 1232	Zwergin		1931
5	A 1005	Harlekin und Columbine		1913	52	A 1233	Mädchenkopf		1930/31
6	A 1006	Der Geck		1917	53	A 1234	Dame mit Hirschkuh		1931
7	A 1007	Biedermeierdame	1917	1918	54	A 1241	Seydlitz		1937
8	A 1008	Bajazzo	1918	1919	55	A 1242	Flora	vor 1933	1937
9	A 1009	Uhr mit zwei Putten	1918	1920	56	A 1249	Amazone mit Amor	1932	1933
10	—	Jahresplakette	1918		57	A 1258	Stürzende Reiterin	1933	1937
11	A 1012	Dame mit Mohrenknabe	1919	1919	58	A 1259	Dose mit weiblicher	1937	1937
12	A 1179	Dame mit Mohr	1919 ?	1927			Büste		
13	A 1013	Putto	1917	1919	59	A 1260	Dose mit Hund	1937	1937
14	A 1014	Hirte	1919	1919	60	A 1261	Dose mit liegendem Putto		1937
15	A 1043	Venus	1919	1921	61	A 1262	Dose mit sitzendem Putto		1937
16	A 1064	Diana	1919	1922	62	A 1263	Dirigent		1937
17	A 1067	Dame mit Strumpfband	1919	1922	63	A 1274	Lautenspieler		1937
18	A 1068	Mohr mit Kakadu	1919	1922/23	64	A 1265	Flötenspieler		1937
19	A 1069	Trinker	1919	1922	65	A 1266	Beckenschläger		1937
20	A 1149	Stehender Mohr mit Papagei	1919/24	1927	66	A 1267	Paukenschläger		1937
					67	A 1268	Kürassier		1937
21	A 1146	Türkin mit Flöte	um 1921–23	1925	68	A 1270	Sich bäumendes Pferd		1937
22	A 1141	Chinese als Teebüchse		1926	69	A 1271	Dose mit Drachen-		1937
23	A 1142	Tanzender Chinese mit Füllhorn	1919	1926			henkeln		
					70	A 1272	Dose mit weiblicher Figur		1937
24	A 1145	Tanzender Chinese als Leuchter	1919 ?	1928	71	A 1273	Dose mit Neger		1937
					72	A 1274	Blumenschale mit Reliefbukett		1937
25	A 1147	Sitzender Türke mit Wasserpfeife		1926	73	A 1276	Blumenschale mit Relief auf Boden		1937
26	A 1148	Jäger sitzend		1926					
27	A 1137	Reliefplatte mit Dame	1926 vorh.	1928	74	A 1277	Schale mit Amor im Spiegel		1937
28	A 1138	Reliefplatte mit Chinese	1926 vorh.	1928					
29	A 1139	Reliefplatte mit Chinese und Kind	1926 vorh.	1928	75	A 1278	Achteckige Platte		1937
					76	A 1279	Likörflasche		1937
30	A 1177	Reliefplatte mit Papagei	1926 vorh.	1928	77	A 1280	Likörbecher		1937
31	A 1178	Reliefplatte mit Papagei	1926 vorh.	1928	78	A 1281 a	Viereckige Vase mit Blumenbelägen		1937
32	A 1205	Frauenbüste	1928	1928					
33	A 1206	Weiblicher Akt stehend	1928	1929	79	A 1281	Viereckige Vase		1937
34	A 1214	Mädchen stehend	vor 1917	1930	80	A 1282	Piqueur		1938
35	A 1216	Ruhende	1929	1929	81	A 1283	Hirsch liegend nach rechts		1938
36	A 1217	Geschwister	1929	1929/30					
37	—	Jahresplakette	1931		82	A 1284	Hirsch liegend nach links		1938
38	A 1191	Spanier mit Laute	1928 ?	1934					
39	A 1248	Spanierin	1931	1933	83	A 1285	Glatte Vase	1937	1937/38
40	A 1192	Europa auf dem Stier	1932	1933	84	A 1286	Glatte Vase	1937	1937/38
41	—	Jahresplakette	1933		85	A 1287	Viereckige Vase	1937	1937/38
42	A 1193	Uhr mit Jägerin	1929/33	1937	86	A 1290	Viereckige Schale	1937	1937/38
43	A 1194	Maskentänzer	1929 ?	1934	87	A 1291	Kleine runde Vase	1937	1937/38
44	A 1218	Zwerg		1929	88	A 1293	Blumenschale	1937	1937/38
45	A 1224	Dame mit Fächer	1929	1929	89	A 1294	Glatte Vase	1937	1937/38
46	A 1245	Dose mit Chinesen		1929	90	P 265	Uhr mit Putte		1940
47	A 1246	Hohe Dose mit Chinesen		1929					